

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 91.

Donnerstag den 31. März.

1864.

Bekanntmachung.

Das „Leipziger Tageblatt“, **Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts**, und in Verbindung mit dem „Leipziger Anzeiger“ **Amtsblatt für den Rath der Stadt Leipzig**, beginnt mit dem 1. April 1864 ein neues Quartal und es werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando, für Auswärtige mit Postzuschlag 1 1/2 Thlr. Ankündigungen aller Art werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2 1/2 Ngr. berechnet, und angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5), so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus. Für eine Extrabeilage sind 6 Thaler Beilegebühren zu vergüten. — Leipzig, im März 1864.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 1. April dieses Jahres an die amtshauptmannschaftliche Expedition in Leipzig Weststraße Nr. 18, 1. Etage sich befindet.
Borna, den 16. März 1864. **Königl. I. Amtshauptmannschaft im Leipziger Kreis-Directions-Bezirk.**
Dr. Plazmann.

Öffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 4. März 1864.

(Fortsetzung.)

Zu den gefährlichsten explosiblen Präparaten gehören ferner das Knallsilber und das Knallquecksilber. Man bereitet diese Substanzen, indem man Silber oder Quecksilber in Salpetersäure auflöst und die erhaltene Lösung mit starkem Alkohol vermischt; man taucht hierbei das Gefäß in kochendes Wasser solange bis sich dicke, weiße Dämpfe entwickeln. Nach dem Erkalten setzt sich das Knallpräparat aus der Flüssigkeit ab, wird dann durch Auflösen in siedend heißem Wasser und Auskrystallisiren gereinigt und bei gelinder Wärme an einem dunklen Orte getrocknet. Bei der Darstellung dieser Präparate muß man die größte Vorsicht anwenden und niemals größere Mengen auf einmal darstellen, da schon durch Reibung mit einem harten Körper selbst unter Wasser eine Explosion eintreten kann.

Das Knallquecksilber und Knallsilber bildet kleine, weiße Krystallnadeln, und explodirt durch die geringste Reibung, Druck oder Schlag mit außerordentlicher Heftigkeit. Die Aufbewahrung geschieht in Glasflaschen, die nur mit einem Pappdeckel überdeckt sind, da das geringste Körnchen des Knallpräparates, welches zwischen einen Stöpsel und die Glaswandung des Gefäßes kommen würde, bei seiner Explosion durch Reibung mit dem Stöpsel Ursache der Explosion des ganzen Inhaltes werden kann. Man wendet das Knallquecksilber bekanntlich zur Anfertigung der Zündhütchen und der Knallbonbons an; von letzteren vertheilte der Redner eine Partie an die Anwesenden, um vorzüglich den zunächst Sitzenden den bitteren Geschmack zu vertreiben, den sie in Folge der Verpuffung von Bitrinsäure bekommen hatten; er machte ferner darauf aufmerksam, daß diese Knallpräparate sehr giftig seien, daß man demnach sich wohl hüten muß, falls ein solcher Knallbonbon beim Öffnen der Hülle zufällig sich nicht entzündet haben sollte, das Papierstreifen, an welchem das Knallquecksilber haftet, aus Gedankenlosigkeit oder Unwissenheit in den Mund zu nehmen. Das Knallquecksilber ist natürlich billiger als das Knallsilber und ist auch etwas weniger gefährlich als letzteres. Mit einem Pfunde Knallquecksilber soll man 10,000 Stück Zündhütchen füllen können. Außer den genannten giebt es noch mehrere andere sehr ge-

fährliche explosiblen chemische Verbindungen, die aber im Handel nie vorkommen, daher bloß wissenschaftliches Interesse haben. Zu diesen gehört z. B. der Chlorstickstoff, eine ölige, gelbe Flüssigkeit von 1,65 specif. Gew., die sich bildet, wenn Chlorgas bei niedriger Temperatur (+ 8° C.) mit wässrigem Ammonial oder Salmiaklösung in Berührung kommt. Die Bereitung und Handhabung dieses Körpers erfordert die größte Vorsicht; jedenfalls sind dicke Handschuhe und eine starke Maske mit dicken Gläsern vor den Augen erforderlich. Die Gefäße müssen durch Behandlung mit Kalilauge und Wasser von allem Fett befreit sein, denn selbst das von den Fingern dem Glase anhaftende Fett kann die Verpuffung bewirken. Diese erfolgt oft sogar von selbst, ohne daß sich eine Ursache angeben läßt. Die Explosion findet mit Lichtentwicklung unter sehr heftigem Knall und unter Zerschmetterung der Gefäße statt.

Der fürchterlichste Körper in dieser Hinsicht soll jedoch der Ueberchlorsäureäther (Ueberchlorsaures Aethyloxyd) sein; derselbe ist eine wasserhelle Flüssigkeit von angenehmem Geruch und bildet sich, wenn man überchlorsauren Baryt mit krystallisirtem weinschwefelsauren Baryt mengt und vorsichtig in einer Retorte erwärmt; der Aether destillirt dann, wenn die Hitze über 100° gestiegen ist, über und bei 171° ist die Destillation beendet. Der Aether findet sich in der Vorlage mit einer Schicht Wasser bedeckt, welches man, ohne die Vorlage in die Hand zu nehmen, mittelst eines am Ende befeuchteten Streifens Filtrirpapier abzieht. Man mischt den Aether dann, um ihn gefahrlos aufbewahren zu können, mit absolutem Alkohol (denn das Gemisch des Ueberchlorsäureäthers mit absolutem Alkohol verpufft nicht). Um daraus wieder den Aether auszuschneiden, fügt man Wasser hinzu. — Ein Tropfen von diesem Aether explodirt beim Schlag mit einem Hammer, beim Reiben oder Berühren mit einem heißen Körper mit außerordentlicher Heftigkeit. Ein Tropfen genügt z. B., um einen Porzellanteller, auf den er auffällt, mit einem Schläge in Staub zu verwandeln. — Auch Jodstickstoff, Bromstickstoff und Cyanstickstoff sind sehr gefährliche Körper; namentlich soll der letztere dem Ueberchlorsäureäther wenig nachstehen.

Außer den genannten Substanzen, welche sämmtlich chemische Verbindungen sind, giebt es nun auch noch mechanische Gemenge verschiedener fester Körper, welche auch ohne Gegenwart von Luft und ohne Berührung mit einem glühenden Körper durch bloßen Schlag, starken Druck oder Reibung mit großer Gewalt

explodiren können; die Explosion tritt natürlich um so leichter ein, wenn ein glimmender Körper damit in Berührung kommt. Zu diesen Mischungen gehört vor Allem das gewöhnliche Schießpulver, welches aus Kohle, Kalisalpeter und Schwefel besteht und so bekannt ist, daß nur wenig darüber zu sagen sein dürfte. Die Wirkung des Schießpulvers bei seiner Anwendung zum Treiben von Geschossen beruht ebenfalls auf der Entwidlung einer großen Menge von Gasen, die mehr als das tausendfache Volumen des Pulvers einnehmen und daher auf die Wandungen des Geschüßes und die Kugel einen bedeutenden Druck ausüben.

Die Menge der durch die Explosion des Pulvers erzeugten Gase und demnach auch der Grad der Wirksamkeit desselben sind natürlich von der Zusammensetzung des Pulvers abhängig und je nach dem Zwecke, zu dem das Pulver bestimmt ist, ändert man daher das Verhältniß der drei Bestandtheile ab. So bereitet man z. B. das feine gute Jagd- und Flintenpulver aus 75 Theilen Salpeter, 12 $\frac{1}{2}$ Theilen Schwefel und 12 $\frac{1}{2}$ Theilen Kohle; das Spreng- oder Bergwerkspulver aus 66 Theilen Salpeter, 10 $\frac{1}{2}$ Theilen Schwefel und 23 $\frac{1}{2}$ Theilen Kohle. Während das erstere Pulver beim Verbrennen hauptsächlich Kohlenäuregas und Stickstoffgas nebst geringen Mengen von Kohlenoxydgas, Kohlenwasserstoffgas und Stickoxydgas entwickelt und geringe Mengen von Schwefelkalium, schwefelsaurem Kali, unterschwefligsaurem und kohlen-saurem Kali hinterläßt, so liefert das Sprengpulver hauptsächlich Kohlenoxydgas und Stickstoffgas nebst geringen Mengen Schwefelwasserstoffgas und hinterläßt kohlen-saures Kali und Schwefelkalium. Die Materialien, die zur Bereitung von Pulver dienen, müssen von vorzüglicher Beschaffenheit und Reinheit sein; anstatt des Kalisalpeters darf man nicht den billigeren Natronsalpeter (Chilisalpeter) anwenden, weil derselbe sehr viel Feuchtigkeit anzieht. In neuerer Zeit hat man empfohlen Barthsalpeter (salpetersauren Barth), der sich leicht aus Chilisalpeter gewinnen läßt, zur Schießpulverfabrikation anzuwenden.

Man hat sich vielfach bemüht, auch noch andere Mischungen, welche das Schießpulver ersetzen sollen, zu erfinden; es ist jedoch zur Zeit noch nicht gelungen, eine zweite Mischung herzustellen, die das Schießpulver vollständig zu ersetzen im Stande wäre. So hat Augendre ein weißes Schießpulver empfohlen, welches aus einer innigen Mischung von 1 Theil feingepulverten Blutlaugensalz, 1 Theil weißem Zucker und 2 Theilen chlorsaurem Kali besteht; oder nach Pohls Angaben besser aus 28 Blutlaugensalz, 23 Rohrzucker und 49 chlorsaurem Kali. Dieses Pulver ist weiß, entzündet sich sowohl als feiner Staub, als auch im geförnten Zustande bei Berührung mit rothglühenden Körpern oder mit einer Flamme. Beim Abbrennen liefert es zwar eine größere Flamme und mehr Gase als das gewöhnliche Schießpulver, ist daher auch wirksamer; allein es hat die unangenehme Eigenschaft, daß eiserne Schießwaffen dadurch sehr stark angegriffen werden und leicht rosten, daß es daher nur für Bronzefanonen zu gebrauchen sein würde. Dagegen eignet es sich als Sprengpulver sehr gut. — Viele andere Mischungen explodiren ebenfalls mehr oder minder heftig und werden zuweilen in der Feuerwerkerei als Knallpulver verwendet, so z. B. ein Gemenge von 2 Theilen chlorsaurem Kali und einem Theile Schwefel, ferner eine Mischung von 5 Theilen amorphen Phosphor und 72 Theilen salpetersaurem Bleioxyd, Mischungen von Salpeter, Pottasche und Schwefel u. s. w.

II. Substanzen, die für sich allein nicht explodiren können, wohl aber beim Zusammenbringen mit gewissen andern Stoffen. Gefährliche Körper! Hierher gehören z. B. das Kalium, welches das metallische Element der Pottasche ist, und das Natrium, welches im Kochsalz und der Soda vorkommt. Bringt man etwas Kalium mit Wasser zusammen, so entzündet sich das erstere, so wie der frei werdende Wasserstoff, augenblicklich mit starkem Knall und verbrennt mit bläulichrothem Lichte. Das Natrium auf Wasser geworfen entwickelt Wasserstoffgas, entzündet sich aber nur dann, wenn das Wasser warm ist oder wenn man dem sich entwickelnden Gase einen brennenden Körper nähert oder endlich wenn man viel Natrium mit sehr wenig Wasser mengt; es verbrennt dann mit gelbem Lichte. Sprecher zeigte den Anwesenden auch die Verbrennung des Kaliums und Natriums in Wasser.

Auch gewisse Gase sind hierher zu rechnen, z. B. Wasserstoffgas, welches für sich allein, bei Abschluß der Luft erhitzt, niemals explodiren kann, so wie es aber mit Sauerstoff oder atmosphärischer Luft gemengt ist, bei starkem Erwärmen oder bei Annäherung eines glimmenden Körpers die heftigsten Explosionen veranlassen kann; man nennt daher auch ein solches Gasgemenge aus Wasserstoff und Sauerstoff: Knallgas.

Bringt man ferner Wasserstoff und Chlorgas zusammen, so entsteht ebenfalls, vorzüglich bei Einwirkung des Sonnenlichtes, eine mit Zertrümmerung des Gefäßes verknüpfte Explosion. — Phosphorwasserstoff- und Kieselwasserstoffgas entzündet sich augenblicklich, so wie sie mit Luft in Berührung kommen, auch bei Abwesenheit eines brennenden Körpers, und verbrennen mit schwachem Knalle.

Zu den gefährlichen Körpern gehört ferner der Phosphor; obgleich er selten wirkliche Explosionen veranlaßt, so ist er doch

so außerordentlich leicht entzündlich, daß er als äußerst feuergefährlich bezeichnet werden muß und daher stets nur unter Wasser und an einem kühlen Orte aufbewahrt werden darf. — Von den mancherlei anderen Stoffen, die beim Zusammenbringen mit andern Körpern explodiren können, mag nur noch eine in neuerer Zeit bekannt gewordene Mischung erwähnt werden, die aus trocknem, gepulverten übermangansauren Kali und concentrirter Schwefelsäure besteht; beim Zusammenreiben beider Stoffe entwickeln sich schön rothe Dämpfe von Uebermangansäure und eigenthümlich riechendes Gas, das Ozon (activer Sauerstoff); eine Explosion findet aber hierbei noch nicht statt; diese tritt erst ein, so wie man einen Tropfen Terpentinöl, Aether oder dergl. Körper damit in Berührung bringt, wobei sich die genannten Körper entzünden und mit lebhafter Flamme verbrennen.

Als letzte Abtheilung kann man endlich hier die im Handel vorkommenden leicht entzündlichen Körper anführen, die nur dann zu mehr oder weniger heftigen Explosionen Veranlassung geben können, wenn sie nach Vermischung mit hinreichenden Mengen Luft durch einen brennenden Körper entzündet werden. Außer dem bereits erwähnten Phosphor sind hier hauptsächlich zu bemerken: Aether, starker Alkohol (Spiritus), rohes Petroleum (rohes Erdöl), Photogen, Schwefelkohlenstoff, Benzin, Terpentinöl, Leuchtgas u. s. w. Diese Körper sind daher weniger als explodirbare, sondern mehr als feuergefährliche zu bezeichnen.

(Fortsetzung folgt.)

Leipziger Stadttheater.

In Wiener und Berliner Blättern ist viel die Rede gewesen von dem glänzenden Erfolg, welchen das Publicum beider Hauptstädte der Posse: „Eine leichte Person“ hat zu Theil werden lassen. Nach dem Theater an der Wien fand Monate lang eine wahre Völkerwanderung statt, und als das ursprünglich Wienerische Localstück dann auch auf der Wallnerschen Bühne, natürlich „berolinisirt“ erschien, war die Aufnahme, die man ihm bereitere, eine nicht minder zuvorkommende. Noch jetzt füllt sich allabendlich das letztgenannte Theater mit Massen von Zuschauern, die die „leichte Person“ wieder und immer wieder sehen wollen, und mehr als hundert Vorstellungen hintereinander wird das Werk jedenfalls in Berlin ebenso erleben, wie es dieselben vorher schon in Wien erlebte.

Gegen solche Erfolge sticht denn das bescheidene Maß des Erfolgs, den das Stück bei seiner ersten Aufführung hier in Leipzig (am 29. März) davontrug, freilich bedeutend ab. Das Haus war ganz und gar gefüllt und im gesammten Publicum offenbar der gute Wille vorhanden, sich prächtig zu amüsiren. Indessen es kam nicht dazu, nur einzelne Stellen erweckten vorübergehendes Gelächter und Behagen, der Rest aber war zwar nicht Schweigen, sondern Pfeifen.

Und es konnte ja gar nicht anders sein — für derlei wunderliche und in ihren letzten Beziehungen überall anderswo unverständliche Erzeugnisse des specifisch Wienerischen und Berlinischen Volkshumors fehlt hier der rechte Boden zum Gedeihen. Man braucht nur eine Zeitlang selbst an der Quelle dieser durchaus bloß in localen Grenzen wirksamen Komik geseßen zu haben, um vollständig zu begreifen, warum ihre Producte in der Fremde sich ebenso wenig heimisch finden können, wie das Publicum seinerseits sich dort auf vertrauten Fuß mit ihnen zu stellen vermag. Es mangelt das Verständniß gerade der verstecktesten und in ihrer Hülle doppelt zum Errathen reizenden wigigen Anspielungen, es gebriecht die Bekanntschaft mit verschiedenen auf die Bühne gebrachten populären Persönlichkeiten und volkstümlichen Localitäten, es fehlen vor Allem die Darsteller für die einzelnen Rollen, welche denselben ihre eigene allbekannte und beliebte Individualität leihen und sie nach sich selbst formen und modeln können, wie denn jede dieser Partien ursprünglich ja für einen bestimmten Schauspielers, eine bestimmte Schauspielerin geschrieben ist.

Ganz die gleiche Bewandniß hat es mit der „leichten Person“. Der Verfasser hat seine „Rosalie Feldberg“ nicht im Allgemeinen für die Vertreterinnen des Soubrettenfachs berechnet, sondern speciell für die „neue Therese Krones“, Josefine Gallmeyer in Wien, die darin, wie man zu sagen pflegt, „sich selber giebt“. Das seltene, eigenthümlich reizende Wesen der Genannten verschaffte der Figur nun erst jene höchst charakteristische Physiognomie, in deren wunderbar drolligen und nav frivolen Zügen die Wiener nicht oft genug lesen zu können scheinen. Bereits in Berlin, wo eine etwas anders organisirte Künstlerin (Anna Schramm) die Rolle übernahm, mußte sich die Gestalt einen Abzug von ihrer ursprünglichen unnachahmlich tiefen Originalität gefallen lassen; noch viel mehr aber ist das hier in Leipzig der Fall gewesen, wo Fräulein Karg sich äußerste Mühe gab, ohne doch den spröden Stoff wirklich geschmeidig und sich unterthan machen zu können. Unsere in ganz anderen Sphären heimische, in ihrem eigentlichen Fach so wackere und lebenswürdige Darstellerin hat das Möglichste in dem Versuch geleistet, ihre Person und Art zu verläugnen, indessen es blieb doch aber immer nur

beim
zumuth
einzige
stand
leichte
die De
sprecher
led und
wir sag
ernst u
In
Leipzig
sondern
selbe g
Siege u
bekanntl
alle die
Hätschle
denen S
daselbst
Spreibü
Wahrhei
zahlen.
die Bem
v. Fiel
ganz in
mag, d
Ebenbür
Rannes
im Bed
nicht mit
Bon
Ständche
Julius
Wirkung
seiner eig
was son
des „mu
gefängnis
und glück
Dage
Neußerste
mit umge
hier ist
das Reich
verschiede
selbst der
man wirt
setzte Kin
dann der
bloß mid
erscheint
des Klein
in der P
paar Hau
Wasser he
besetzt. J
mußten ei
Die n
und daher
verlassen
Beitl. A
Rückkehr
dahin zu
Rechnet n
daß Deco
winzigster
daß die in
Stücke sie
nächstens,
vor, so m
sich an d
wir jedoch
Hochge
nehmigung
platz und
Ausführun
Sie sehen
Es ist abe
den vorge
neuen zu
weder, w

beim Versuche. Wie kann man aber auch gerade dem Frä. Karg zammuthen wollen, diese Rosalie zu sein, welche so ziemlich an keine einzige verwandte Saite ihres Wesens rührt, von dem grellen Abstand der äußeren Erscheinung ganz zu geschweigen? Für diese „leichte Person“ gehört sich eine Schauspielerin, welche, wie einst die Déjazet, selbst Zweideutigkeiten und Frivolitäten manierlich zu sprechen weiß und vor Allen immer ausgelassen lustig, übermüthig und eigenthümlich pikant bleibt. Frä. Karg ist — so möchten wir sagen — viel zu bürgerlich solid für die Rolle, viel zu ehrbar, ernst und gefest.

In der Berliner Bearbeitung des Stückes, welche bei uns in Leipzig zur Benutzung kommt, ist übrigens nicht sowohl Rosalie, sondern der stets fidele „Rentier Hätschler“ die Hauptpartie. Derselbe gehört zur Familie derer von Beschke, Kuselich, Rinne, Riege u. s. w., im Grunde aber ist er Helmerding — so heißt bekanntlich der Komiker des Wallnertheaters — denn was wären alle diese sublimen Vertreter des Spree-Hellenismus, was wäre Hätschler ohne Helmerding? Bildet Euch aus all den Typen, denen Ihr auf den Straßen Berlins und in öffentlichen Localen daselbst begegnet, das Ideal eines nichtsnutzigen Berliners, halb Spießbürger, halb Bummel, und wenn Helmerding das Ideal an Wahrheit und Humor nicht übertrifft, so wollen wir jede Strafe zahlen. Doch genug hiervon, wir erwähnten das nur, um daran die Bemerkung zu knüpfen, daß unser Leipziger Darsteller, Herr v. Fielich, seinen Kollegen am Wallnertheater zwar auch nicht ganz in charakteristischer Ausprägung der Gestalt zu erreichen vermag, daß er im Einzelnen aber wirklich Vortreffliches und jenem Ebenbürtiges leistet. Der Grundton, das urgemüthliche Wesen des Mannes, „dem die Sonne nie untergeht“ und der selbst, wenn er im „Pech“ sitzt, sich höchst „schlau“ und behaglich befindet, war nicht minder komisch effectvoll, als lebenswahr getroffen.

Von den übrigen Figuren des Stückes ragt nur noch der immer Ständchen bringende und ewig heisere Gröhlmeier hervor. Herr Julius brachte Mehreres in dieser Rolle zu recht humoristischer Wirkung, er steht im Ganzen aber damit auch nicht innerhalb seiner eigentlichen Sphäre und es wird so Manches abgeschwächt, was sonst zündend einschlagen könnte. Ganz hübsch ist die Idee des „musikalischen Bureau“, auch die Abtheilungen „im Schuldgefängniß“ und „Voruntersuchung“ enthalten verschiedene gute Witze und glückliche Einfälle.

Dagegen leistet das Bild: „Böse Nachbarschaft“ so ziemlich das Äußerste an Frechheit; wir erinnern an die Stelle, wo Rosalie, mit umgeschmalttem Schlepplabel und nachgeahmter Männerstimme die draußen Horchenden glauben macht, sie habe ein Stellbildein. Hier ist die Grenze gefälliger Komik schon weit übersprungen und das Reich wigloser Gemeinheit beginnt. Ohne Humor sind auch verschiedene andere Scenen. Wir sind gern Willens, einer Posse selbst den sogenannten höheren Blödsinn zu verzeihen, nur muß man wirklich lachen können. Der Auftritt z. B., wo das ausgelegte Kind von einer Thüre zur anderen getragen wird, so wie dann der, wo Rosalie sich fälschlich als Mutter bekennet, ist aber bloß widerwärtig und nicht im Geringsten komisch. Ueberhaupt erscheint der ganze Inhalt des Stückes, das Verfahren der Aeltern des Kleinen, höchst abgeschmackt und ungereimt. Couplets sind in der Posse so gut wie keine. Sie hat eben nichts, als die paar Hauptfiguren, welche bei geeigneter Repräsentation sie über Wasser halten können. Alle kleineren Rollen waren hier genügend besetzt. Da unser Personal jetzt so sehr zusammengeschmolzen, mußten einige Darsteller zwei oder gar drei Rollen geben.

Die nächste Zeit wird nun fast nur Wiederholungen bringen und daher zu Berichten wenig Anlaß bieten. Bereits haben uns verlassen die Herren Kühns und Caschke, die Damen Harry und Beittl. Auch Frä. Carlson ist plötzlich nach Prag berufen und ihre Rückkehr ungewiß. Herr Lüd kann jeden Tag erwarten, Ordre dahin zu bekommen. Herr Weidemann geht schon Ende April weg. Rechnet man zu diesen Lücken des Personals noch den Umstand, daß Decorationen, Meubels, Requisiten und Costüme nur noch in winzigster Zahl hier zurückgelassen sind, so kann man sich denken, daß die interimistische Leitung beim besten Willen nicht weiß, welche Stücke sie geben und wie sie dieselben ausstatten soll. Kommen nächstens, was wir nicht wünschen wollen, einige Krankheitsfälle vor, so muß das Theater geradezu geschlossen werden. Es lassen sich an dies Alles wohl verschiedene Betrachtungen knüpfen, die wir jedoch unseren Lesern selber anheimstellen.

Dr. Emil Kneschke.

Rede eines Stummen.

Hochgeehrteste Herren! Der Stadtrath hat Sie um Ihre Genehmigung dazu ersucht, daß das Theater neu, auf den Augustusplatz und nach dem Langhansschen Plan gebaut werde, für dessen Ausführung 480,000 Thlr. erforderlich sind. Hierin liegen, wie Sie sehen, vier Fragen, deren jede eine bestimmte Antwort erheischt. Es ist aber keine bestimmte Antwort, wenn Sie den Vorschlag: den vorgelegten Bauplan abzulehnen und die Vorlegung eines neuen zu erbitten, einfach annehmen. Denn dann weiß der Rath weder, was an dem vorgelegten Plane geändert, noch auf welche

Summe der neuerlangte Plan eingerichtet werden soll. Auf diese Weise würde der Rath immer wieder die Gefahr laufen, einer solchen Ablehnung, wie der beabsichtigten, sich auszusetzen. Wie lange soll denn aber ein solches fruchtloses Hin und Wider noch fort dauern, und soll denn das Schumannsche Legat, was schon so bald verfällt, noch durchaus verwirkt werden? Ich muß Ihnen gestehen, meine Herren, daß mir ein solches Verfahren, was bloß verneint, ohne sich positiv auszusprechen, der Würde, mit der zwei große städtische Körperschaften mit einander zu verhandeln haben, durchaus nicht entsprechend erscheint.

Fassen wir das Einzelne, was, flüchtig hingeworfen, etwa auf die Form eines Einwandes Anspruch machen kann, näher ins Auge, erinnern wir uns der Worte: „Leipzig ist keine Residenz und wird immer nur eine mittelmäßige Bühne haben, wozu also so große Räume, ein so prächtiges Aeußere! wir wollen doch nicht gewöhnliche Äpfel in einer silbernen Schale präsentiren“. Wir wollen sehen, wie weit diese Entgegnung stichhaltig ist. Leipzig ist entschieden keine Residenz, aber sein Reichthum, seine Einwohnerzahl überragt die mancher Residenz und könnte man darauf hin den zahlreichen Besuch eines andern, der Kunst entsprechenderen Theaters wohl verbürgen. — Und woher wissen Sie denn, daß unsere Bühne immer mittelmäßig bleiben muß? Hat nicht die Vergangenheit in Bezug auf die Geschichte des Leipziger Theaters eine hervorragend glanzvolle Epoche bereits aufzuweisen? Lassen Sie nur erst ein neues, würdiges Theater erstanden sein, glauben Sie nicht, daß es dann für Leipzigs wohlhabende Bewohner, die jetzt den Schmutz und die Unanständigkeit des alten scheuten, zur Mode- und Ehrensache werden wird, darin Logen und feste Plätze zu haben? und wird uns dann dieser finanzielle Aufschwung nicht auch eine gute Bühne sichern?

Ja aber — erwidert man — an dem vorgelegten Plan ist doch alles unverhältnißmäßig groß und prächtig. — Aber bestimmen Sie doch näher, was ist zu groß, was ist zu prächtig? Darf ich Sie nicht hier daran erinnern, wie man vor nicht langen Jahren eine fulminante Rede gegen die zu groß angelegten Dimensionen des bayerischen Bahnhofes hielt, der heute, dreimal so groß, kaum genügt. — Woher wissen Sie denn, daß Leipzig schon auf seiner letzten Höhe steht? Wir Alle glauben das Gegentheil, und wenn dies der Fall ist, warum sollen wir denn das neue Kleid nicht etwas auf den Zuwachs machen, damit es nicht schon bald wieder zu eng wird.

Jedes Gebäude erfordert seinen besonderen Styl, ein Theater so gut wie eine Scheune; so muß der Anblick eines Theaters vorzugsweise heiter und zierlich, doch auch künstlerisch schön sein, wenn es an seine Bestimmung sofort erinnern und zum Genusse gleichsam einladen soll. Wo wir die Werke unserer Goethe und Schiller bewundern wollen, diese Edelsteine der deutschen Literatur, welche Fassung könnte da zu edel sein?

Es ist schon gesagt, daß wir auf die Ausbildung unserer gewerblichen Jugend mehr als bisher wenden sollen. — Es soll keine Frage des Fortschritts und der Ausbildung um der andern willen verdrängt oder vertagt werden, wenn aber die Jugend sieht, daß sie das, was sie lernte, nicht anwenden soll, weil man dazu die Kosten scheut, so wird sie das Lernen bald verdrießen.

Machten endlich noch die überraschenden Einwände des ungewissen Baugrundes, der zu großen Bühne, des zu kleinen Parterres auf Berücksichtigung Anspruch, so darf dem wohl entgegen gehalten werden, daß nach der Meinung vieler diese Dinge vor das Forum Bau- und Kunstverständiger gehören, nicht aber vor das Forum einer Gemeindevertretung, die zum kleinsten Theil in diesen Fragen Sachverständige sind.

Mit einem Worte, ich widerrathe Ihnen auf das Dringendste, den gestellten Antrag auf Zurückweisung anzunehmen. Der Geist, der stets verneint, hat bis jetzt nichts geschaffen. — Regt die Angelegenheit einzelne Bedenken an, muß deshalb gleich das ganze Project schroff abgelehnt werden? Könnte nicht auch diesmal, wie schon oft, der Ausweg betreten werden, an die Bedenken Wünsche anzureihen, oder das Ganze nochmaliger Erwägung anheimzugeben und so damit eine Art Vertrauensvotum zu verbinden? So wie der Antrag jetzt eingebracht ist, führt er nur zur totalen Ungewißheit, und das, was ganz Leipzig dringend ersehnt, bleibt wieder auf lange hinausgeschoben. Das Ganze ist eine Frage des Vertrauens zu Leipzigs Bewohnern und dessen Zukunft. Haben Sie dieses nicht, so lassen Sie doch gleich das ganze Theater eingehen, dann ist gewiß gründlich geholfen. Wollen Sie das aber nicht — und Sie können es nicht — so führen sie das Neue auch voll und ganz und nicht bloß halb aus. Dies aber geschähe, wenn Sie den vorgelegten Plan wieder einengten und beschnitten, und ihn der angemessenen Zierde beraubten, die jedes Theater erfordert, zumal wenn ihm ein so herrlicher Platz bestimmt ist, wie dem unsrigen. —

Bur Tageschronik.

Leipzig, 30. März. Bei dem Polizeiamte befanden sich heute 2 Geschwister, ein Mädchen von 11 und ein Knabe von 9 Jahren, im Verhör, welche gestern einen bei so ganz jugendlichem Alter

seltenen Diebesinn an den Tag gelegt hatten. Dieselben hatten gestern während der Abwesenheit ihrer Nachbarn aus der Wohnung der Letzteren mit Anwendung eines Nachschlüssels (nämlich eines aus der Wohnung ihrer Aeltern herrührenden Schlüssels), eine Summe von 25 Thalern entwendet. Das Mädchen hatte die zu der Wohnung führende Thür geöffnet und das Geld von dem ihr bekannten Orte genommen, während der Knabe auf der Treppe vor der Saalthür Wache gestanden und den Spanner gemacht hatte. Eine im Hause wohnende Frau war eben vorgegangen, als das Mädchen mit dem Gelde aus der Saalthür herausgekommen war. Auf diese Weise war der Diebstahl gleich auf frischer That entdeckt worden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur am 8 Uhr Morgens

in	am 26. März. R°	am 27. März. R°	in	am 26. März. R°	am 27. März. R°
Brüssel . . .	+ 4,8	+ 4,1	Rom . . .	+ 7,2	+ 8,2
Greenwich . . .	+ 4,3	+ 3,3	Turin . . .	+ 7,2	+ 4,9
Valentia . . .	+ 3,5	—	Wien . . .	+ 5,9	+ 1,9
Havre . . .	+ 6,6	+ 4,7	Moskau . . .	—	+ 1,2
Paris . . .	+ 4,3	+ 3,8	Petersburg . . .	+ 2,3	+ 2,3
Straassburg . . .	+ 4,8	+ 5,8	Stockholm . . .	—	—
Marseille . . .	+ 8,9	+ 8,1	Kopenhagen . . .	—	—
Madrid . . .	+ 4,7	+ 2,3	Leipzig . . .	+ 3,8	+ 2,9
Alicante . . .	—	+ 8,5			

Tageskalender.

Stadttheater. 147. Abonnements-Vorstellung.
Zum zweiten Male:
Unsere Aalixten.
Luftspiel in 3 Aufzügen nach dem Französischen, für die deutsche Bühne frei bearbeitet von Ida Görner.

Personen:
Philipp von Mauri . . . Herr Blumenreich.
Gaston v. Rech, Capitain im 2. Jouavenregiment . . . Herr Janisch
Badois . . . Herr Bischoff.
Mongéard . . . Herr Bachmann.
Athenais, dessen Gattin . . . Frau Bachmann.
Clara, seine Nichte . . . Fräul. Albert.
Henriette Doloy . . . Fräul. Gröfser.
Diener . . . Herr Schreibe.

Ort der Handlung: Trouville.

Die Milch der Eselin.
Poffe in 1 Act, frei nach dem Französischen. Musik von Binder.

Personen:
Fritz Flott, ein junger Lebemann . . . Herr von Fielig.
Wasser, Pächter einer Meierei . . . Herr Bachmann.
Kosel, sein Weib . . . Fräul. Karg.
Doctor Leberecht . . . Herr Gitt.
Frau Rahms . . . Frau Treptow.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Rdm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50. — 9. 15. Abds.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
Chemnitz: [Weilliche Staatsbahn] *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 6. 30. Abds.
Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. (bis Meiningen). Rdm.
Dessau und Zerbst: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — *10. Nachts.
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1. [Weil. Staatsbahn] *5. 5. Rdm. — 12. 10. Rdm. — 6. 20. Rdm.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
Hof etc.: *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eötzen). — 10.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
Schwarzenberg: 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
Zeitz und Gera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
(Die mit * bezeichneten sind Silzüge.)

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Form. 8—12 u. Kündigung: Jeden Werkeltag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 29. Juni bis mit 4. Juli 1863 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Pro-longation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/2 12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eile.
Photographisches Atelier von A. Brusch, Lindenstraße Nr. 7. Vistitenarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.
Photographie. T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten. Vistitenarten-Portr. à Dgd. 1 Thlr., 2 Thlr., 2 1/2 Thlr.
Photographisches Atelier von Heinrich Streller, Inselstrasse No. 5.
J. A. Nietel, Grimma'sche Straße Nr. 16, **Mauricianum.** Confection, Siederei, Tapifferie, Modewaaren-Manufactur.
Gebr. Ribsam, Grimma'sche Straße Nr. 16 Entresol, Paarschneide- und Friseursalon für Herren und Damen.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 4. April 1864
das dem Restaurateur Herrn **Theodor Wilhelm Voigt** zugehörige, an der Magazingasse allhier unter Nr. 9 der Straßennummer und Nr. 38A des Brandlatasters, sowie Fol. 31 des Grund- und Hypothekenbuches für Leipzig liegende Hausgrundstück, welches am 11. Mai 1863 auf 2400 Thaler gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig am 7. Januar 1864.

Königliches Gerichtsamte im Bezirksgerichte, Abtheilung III.
Dr. Steche. Bed.

Bekanntmachung.

Gasthofsverpachtung betreffend.

Der im Besitze der hiesigen Stadt befindliche Gasthof zum deutschen Hause soll nebst dem größten Theile der in solchem vorhandenen Zimmer, sowie mit dem städtischen Salzshank auf sechs Jahre verpachtet werden und ist

der 11. April a. e.

als Pachtermin von dem hiesigen Stadtrath anberaumt worden. Pachtlihaber werden daher hiermit eingeladen, am gedachten Tage Vormittags 10 Uhr an hiesiger Rathsstelle zu erscheinen, sich zuvörderst über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, sodann ihre Gebote zu eröffnen und hierauf des Weiteren sich zu gewärtigen.

Auerbach, den 23. März 1864.

Der Stadtrath daselbst.
i. v. **Abler.**

Auction.

Heute Morgen 9 Uhr Fortsetzung der Versteigerung unseres Pofamentirgeschäfts, noch bestehend in div. Bändern, Wolle, Canavas, div. Nadeln und dazu gehörigen Handlungsutensilien.

H. Wilisch Nachfolger, Dresdner Straße 31.

AUCTION im weißen Adler.

Morgen von 9 Uhr an Meubles und Geräthschaften verschiedener Art, Betten, Porzellan, Goldsachen, Tisch- und Taschmesser, Damen-, Stic- und Schneider-Scheeren, Hanszwirn, Borden, Bänder, Stearin- und Paraffin-Lichte, Cigarren, zwei Nähmaschinen etc.

H. Engel, Rathsproclamator.

„Die Erzgebirgische Arbeiter-Zeitung“

erscheint mit dem 1. April l. J. zum Preise von 9 Rgr. vierteljährlich im Postbezuge.

Bei **H. Matthes,** Neumarkt Nr. 23, zu haben:

Geheimnisse aus der Liebe und Ehe
für Verlobte und Neuvermählte.
13. Auflage. Für nur 7 1/2 %.

Rathgeber in Ehegeheimnissen.
11. Auflage. 12 Bogen. Für nur 10 %.

Fröbel'scher Kindergarten.

Fernere Anmeldungen von Kindern von 3—6 Jahren werden noch angenommen Frankfurter Straße Nr. 20, 3. Etage links.

Englischen und französischen Unterricht ertheilt **B. Eger,** 9 Markt, 4. Et.

Unterricht im Französischen ertheilt billig **B. Blanchard,** Centralstraße 11, Hof 3. Etage.

Realschule.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt **Dienstag den 5. April früh 7 Uhr**; vorhergeht **Sonnabend den 3. April** eine Aufnahmeprüfung, zu welcher sich alle die angemeldeten Schüler früh 8 Uhr einzufinden haben, welche noch nicht geprüft worden sind.
Prof. D. **Wagner**, Director.

Erste Bürgerschule.

Umstände halber wird die **Aufnahme** der neuen Zöglinge erst **Dienstag** den 5. April Vormittags 10 Uhr stattfinden. Der Unterricht in der Schule beginnt denselben Tag früh 7 Uhr, resp. 8 Uhr.
Director **Bulnheim**.

II. Bürgerschule.

Die Aufnahme der neuen Zöglinge findet künftigen Montag den 4. April **früh um 9 Uhr** statt. Der Unterricht selbst beginnt in allen Classen erst **Dienstag** den 5. April.

Dir. Dr. **Reuter**.

Der Kindergarten

der Erziehungsschule (Emilienstraße Nr. 11) beginnt Montag den 4. April und nimmt gefällige Anmeldungen noch entgegen
Ernst Barth, Dir.

Altona-Kieler Eisenbahn.

Laut Bekanntmachung der Direction der Altona-Kieler Eisenbahn vom 3. März a. c. sind wir beauftragt und bevollmächtigt, die am 24. Februar a. c. ausgeschriebene

zweite Einzahlung à 25% per 1. April a. c. auf die neu emittirten Actien kostenfrei in Empfang zu nehmen und darüber in deren Namen zu quittiren.

Die Einzahlung findet nach obenberegter Bekanntmachung unter folgenden Modalitäten statt:

- 1) Dieselbe ist vom 1. April a. c. inclusive ab, an jedem darauf folgenden Wochentage Morgens von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr bis zum Freitag den 8. April a. c. inclusive, auf unserem Comptoir zu leisten, so daß der Schluß der Einzahlung am letztgenannten Tage Abends 6 Uhr erfolgt.
- 2) Die Einzahlung veräußernde Actionairs verfallen in die durch die Statuten bestimmten Nachtheile. Der bezügliche §. 5 der von der Regierung unterm 6. October v. J. genehmigten Zusätze zu dem Statute lautet:
„Sollte der Inhaber einer Bescheinigung (§. 3) eine festgesetzte Theilzahlung innerhalb 4 Wochen nach dem angeordneten Zahlungstage nicht geleistet haben, so soll derselbe zwar zuvörderst mittelst öffentlicher Bekanntmachung durch die §. 34 des Statuts genannten Zeitungen aufgefordert werden, diese Zahlung innerhalb der folgenden 4 Wochen mit einem Aufschlage von 10 Prozent der ausgeschriebenen Rate annoch zu leisten. Wenn er aber auch innerhalb dieser letzten Frist den Einschuß sammt dem Aufschlag von 10 Prozent nicht bezahlt, so ist derselbe aller Ansprüche an die Gesellschaft und deren Eigenthum verlustig. An die Stelle einer solchergestalt erloschenen Bescheinigung kann eine andere ausgefertigt und diese zum Besten der Gesellschaft öffentlich oder unter der Hand verkauft werden.“
- 3) Die Einzahlung beträgt 25% des Nominalwerthes, also B.-Mk. 75 Species pr. Actie.
- 4) Die Umrechnung dieses Betrages in Preussische Thaler erfolgt an den Tagen 1. und 2. April nach dem Course der 1/4 Species in Hamburg vom 29. März, an den Tagen 4., 5. und 6. April nach dem Hamburger Course vom 1. April, endlich am 7. und 8. April nach demjenigen vom 5. April. — Die Zinsen auf die erste Einzahlung betragen pr. 3 Monat à 4% — 3 Schilling — Schleswig-Holsteinisches Courant und werden mit 2 1/4 Neugroschen pr. Actie von der Einzahlung in Abzug gebracht. Der auf diese Weise in Thalern festgestellte Betrag der Einzahlung wird täglich im hiesigen Tageblatte bekannt gemacht werden.
- 5) Die Einzahlung wird durch Abstempelung auf den Interims-Actien quittirt. Dieselben sind zu diesem Zwecke mit zu präsentiren und mit einem Nummernverzeichnisse zu begleiten, zu welchem die Schema's bei uns in Empfang zu nehmen sind.
- 6) Die Dividende-Coupons für das Jahr 1863, deren Betrag auf 10%, also B.-Mk. 30 Species pr. Actie festgestellt worden ist, können bei der Einzahlung in Anrechnung gebracht werden.

Leipzig, 8. März 1864.

Dufour Gebr. & Co.,
Brühl, Georgenhalle.

Die Leipziger Hypothekbank

hat ihre Actionaire zur **zweiten Einzahlung à 25 Thaler** vom 1. bis 15. April d. J. aufgefordert. Auch können noch **neue Actien** gezeichnet werden auf dem Bureau der Bank (Neumarkt Nr. 41, 2 Treppen) und bei Herren **Frege & Co.** Boll-Einzahlungen werden mit 4% verintressirt. — Die Geschäftsthätigkeit wird im April eröffnet.

Sämmtliche Schulbücher,

welche in der

**Handelschule,
Realschule,
Thomas- und Nicolaischule,
den Bürgerschulen,
dem Modernen Gesamtgymnasium,**

so wie allen übrigen Schulen und Instituten eingeführt, sind gut und dauerhaft gebunden zu den **billigsten** Preisen in der

Rossberg'schen Buchhandlung,

Universitätsstraße Nr. 19, Paulinum,

vorräthig.

In meiner **Lehr- und Erziehungs-Anstalt** beginnt mit dem 4. April l. J. ein neuer Cursus

- 1) für Kinder von jedem Alter bis zur Confirmation,
- 2) für junge Mädchen, welche nach dem Austritt aus der Schule sich fortbilden wollen, und
- 3) für junge Lehrerinnen, welche hier theoretisch und praktisch auf ihren Beruf und zum Examen in Dresden vorbereitet werden.

Ganz- und Halbpensionäre sowohl, als auch solche, die nur den Unterricht in einzelnen Fächern wünschen, werden aufgenommen. Programme sind stets zu haben bei

Ottile v. Steyber,
Leipzig, Königsstraße 22.
Sprechstunde 12—2 Uhr.

Englischer Unterricht wird sehr gründlich und leicht faßlich von einer tüchtigen Lehrerin erteilt. Näheres bittet man zu erfragen Markt, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 4.

Ein geübter und erfahrener Musiklehrer erteilt Kindern und Erwachsenen gegen mäßiges Honorar gründlichen Unterricht im Clavierspiel und Gesang. Nähere Auskunft erteilt gefälligst Herr Kahnt, Musikalienhandlung, Neumarkt.

Das **Harmonika-Geschäft** von
J. D. Wunsch
befindet sich Querstraße Nr. 1.

Tanzunterricht.

Mit 4., 6. und 7. April beginnt ein neuer Cursus gründlichen Tanzunterrichts Neureudnitz Nr. 6 (Herrn Bloch's Salon). — Anmeldungen hierzu nehme ich jeden Abend von 8 Uhr an im genannten Local entgegen.
Ergebenst **H. Schmidt**, Tanzlehrer.

Montag den 11. April a. c. beginnt die Ziehung der 5. Classe 65. K. S. Landes-Lotterie.

Hauptgewinne 150,000 Thlr., 100,000 Thlr., 80,000 Thlr., 50,000 Thlr., 40,000 Thlr., 30,000 Thlr., 20,000 Thlr., 2 à 10,000 Thlr. zc. zc.

Mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler.

Ergebenste Anzeige.

Einem hochverehrten Publicum hierdurch zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage die seit vielen Jahren bestehende Restauration zur großen Funkenburg geschlossen habe. Indem ich für das während meines Hierseins so vielfach geschenkte Vertrauen hiermit meinen besten Dank sage, verbinde ich zugleich die freundliche Bitte, mir dasselbe auch für die Folge bewahren zu wollen. Was meine fernere Thätigkeit betrifft, so werde ich mir in Kurzem noch besonders erlauben, etwas Näheres hierdurch mitzutheilen.
Leipzig, den 29. März 1864.
Hochachtungsvoll

J. Fr. Helbig.

Local-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Burgstraße Nr. 10, 1. Etage**. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Ausführung jeder zum Tapezierergeschäft gehörenden Arbeiten bei reeller und prompter Bedienung. **Decorationen** übernehme in jeder Ausdehnung bei geschmackvoller Ausführung, desgleichen empfehle zum Verleihen Theater mit vollständiger Scenerie, Fahnen aller Art u. dergl. m. zu Familien- und Gesellschaftsfesten.
Leipzig, den 31. März 1864.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Wilh. Barthel, Tapezierer und Decorateur.

Während der Messe befindet sich mein **Chales- und Ausschnitt-geschäft** Ecke des Schuhmachergäßchens, Specks Haus Gewölbe S.
F. Zehme.

Das Schuh- und Stiefel-Lager Nicolaisstraße 38 von Aug. Kirchner befindet sich während der Messe **große Windmühlenstraße Nr. 32, 1 Treppe** und empfiehlt Kinderschuhe in kleineren Nummern von $12\frac{1}{2}$ an, **Damen-Hauschuhe** von 15 an, **Herren-Hauschuhe** von $17\frac{1}{2}$ an, **Herren-Stiefeln** mit Gummi-Einsatz von 3 an 10 an, **Herren-Stiefeln** mit Schäften von 3 an 15 an, **Damen-Stiefeln** von 1 an $12\frac{1}{2}$ an; Alles eigene Fabrik; nur gute Waare.
NB. Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.
Hochachtungsvoll
Aug. Kirchner, große Windmühlenstraße 32.

Heinrich Dietz, Lackfabrikant, wohnt Burgstraße Nr. 4.

Visitenkarten elegant ausgeführt à 100 St. 20 an, 50 St. $12\frac{1}{2}$ an, so wie Adresskarten und Druckarbeiten jeder Art liefert schnell u. billig **Bernh. Ziegert**, Königsplatz, Deutsches Haus.

Visitenkarten eleg. lithographirt 100 Stück 20 an, 50 Stück 15 an, **Adresskarten** 100 Stück von 1 an empfiehlt **Ernst Hauptmann**, Schützenstraße 2,

Local-Veränderung.

Die
Buchhandlung O. H. Reclam sen.
befindet sich vom 1. April ab in der
Universitätsstrasse No. 13b.
Telehmann's Haus parterre, Eingang Magazingasse.

Local-Veränderung.

Das **Woll-Commissions-Geschäft**
von

Strüver & Sohn

befindet sich von jetzt an **Sainstraße Nr. 25 im Lederhofe**, im Hofe quervor.

Von heute an befindet sich unser Geschäftslocal
Klostergasse Nr. 15.

Leipzig, 30. März 1864.

Joern & Liebeskind.

Meine Wohnung ist von heute an **Kosplatz Nr. 12**, schwarzes Roß, links 2. Etage.

Aug. Wünschmann.

Mein Schneidergeschäft

befindet sich von heute ab während der Messe in meiner bisherigen Wohnung **Katharinenstraße Nr. 16, 2 Treppen.**

Peter Huber.

! Nicht zu übersehen!

Obwohl hinlänglich durch eine Reihe von Jahren den Herren Gastgebern wie auch den geehrten Hausfrauen, sowie überhaupt dem Publicum durch die vorzügliche Güte meiner **gebäckenen Früchte** u. s. w. bekannt, und ich mich demzufolge einer höchst zahlreichen Kundschaft zu erfreuen hatte, ohne daß ich nöthig gehabt, meine Waare durch Annoncen anzupreisen; so sehe ich mich dennoch durch den zur jedesmaligen Messe stattfindenden Wechsel meines Verkaufsstandes veranlaßt, meine geehrten Kunden diesmal darauf aufmerksam zu machen, daß während der Messe mein Verkaufsstand wie voriges Mal vor dem **Hause des Herrn Kaufmann Graser, Fleischerplatz Nr. 1** sich befindet.

Auch kann ich nicht umhin, meine verehrlichen Kunden zu benachrichtigen, daß in diesem Jahre die Früchte, namentlich die **Äpfel**, bedeutend größer, schöner und von außerordentlich süßem und dabei doch kräftigen Geschmack sind und daß fast jede derselben in grünem Zustande das enorme Gewicht von 2³/₄ Loth Wiener, das heißt schweres Gewicht, hatte, und wird ein einmaliger Versuch hinreichen, sich von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen.

Lindenau, den 30. März 1864.

Wilhelm Vogel, Obsthändler.

Nach meiner vor Kurzem erfolgten Verpflichtung als Sachwalter betreibe ich von jetzt an die advocatorische Praxis.

Advocat Dr. Moritz Meltzer.

Dresdner Straße Nr. 30.

Firmenschreiberei

von **E. Seitz, Blaue Mütze 14,**

liefert stets das Neueste, Solideste und Billigste.

Grab-Platten von weißem Marmor in allen Schriften und guter Vergoldung werden billig gefertigt; daselbst stehen mehrere Platten von verschiedener Größe zur Ansicht bei

Dittmann, Königsplatz Nr. 14.

Meubels werden schön und dauerhaft **aufpolirt**. Bestellungen darauf angenommen Ritterstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Meubles werden noch auf das Sauberste und billig aufpolirt Sidonienstraße Nr. 15, 1 Treppe. **Lochmann.**

Ausstattungsgegenstände aller Art, Weißnäherei, Sticderei, so wie auch Putzarbeit wird gut und schön gefertigt Rosenthalgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Alle **Weißnäharbeiten** auf Maschine werden billig und gut geliefert Burgstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt echt und gut gothisch das Duzend 10 $\%$ Brühl Nr. 72, 3. Etage.

Feinste Berliner Oefen,

so wie alle Arten anderer Oefen werden billigst geliefert, gesetzt und reparirt von

G. Schulz,
Centralhalle.

Pfänder

versehen, prolongiren und einlösen auf das **Leihhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt **Galle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

Pfänder

versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.

„Bierkühl-Apparate“

neuester Construction,

welche das Bier von 28 bis auf 3-4° nach Réaum. herunter kühlen, empfiehlt unter Garantie **C. Köppe jun.** in Merseburg.

Brételles Hygiéniques

von **Charles Guyot** in Paris empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Höchst wichtig
für Haarleidende.

Blume'sche
Kräuterwurzel = Pomade,

ein unentbehrliches Universalmittel, ruft unbedingt die schönste **Haarfülle** hervor, verhindert das **Ausfallen** und **Ergrauen** der Haare, so wie als Toilettemittel zu empfehlen.

Das **alleinige Depot** befindet sich für **Leipzig** bei **Herrn Eduard Kellner sen., Coiffeur,**

Grimma'sche Straße Nr. 25,

wo diese Pomade zu dem **Fabrikpreis à Pot 10 $\%$** nebst Gebrauchsanweisung stets frisch und unverfälscht zu haben ist.

B. Blume in Baugen.



Echt Brönner's
Fleckenwasser.

vorzüglich zum Reinigen der Glacehandschuhe, in Gläsern pr. 2 Loth 2¹/₂ Ngr., pr. 8 Loth 6 Ngr. bei

F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Epingles en Zinc

(Wellenhaarnadeln).

Mit diesen **Zink-Haarnadeln** kann man ohne alle Unbequemlichkeit für den Kopf oder irgend welchen Nachtheil für die Haare diese letzteren sehr leicht in **schönsten Wellenformen** bringen und halte ich obige Nadeln zu diesem Zwecke bestens empfohlen.

Eduard Kellner sen., Coiffeur,

Grimma'sche Straße Nr. 25.

China-Silber-Waaren,

nicht von **Christoffel,**
im Gebrauch wie echt Silber,



Essbestecke, Tisch- und Haus-Geräth

aller Art

empfehle unter Garantie zu billigen aber festen Preisen

Pietro S. Sala.

Grimma'sche Straße, Neumarkt-Ecke

Feine Bürsten und Kämme

empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Eduard Kellner sen., Coiffeur,

Grimma'sche Straße Nr. 25.

VITALINE,

untrüglichstes, bestes, billigstes Mittel zur Lebenserhaltung des Haupthaars.

Nachstehendes Schreiben ist uns zugegangen:

Wiederum muß ich mich eines Auftrags entledigen, da die von Ihnen bezogene **Vitaline** so viele Wünsche in Erfüllung brachte. Mehrere von denen, welche dieselbe gebraucht, sind über den Erfolg glücklich und wünschen Ihnen extra noch guten Absatz von derselben. Bitte übersenden Sie mir noch 2 große Flacons mit derselben Gelegenheit bis nächste Woche. — Neustrelitz, den 26. März 1864.

Obiges Bezug nehmend, hält stets Lager in Flacons à 15 Ngr., 1 Thlr. und 2 Thlr. bei

W. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8, und E. W. Werl, Mauricianum.

Leipzig.

Mietzners Erben.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Reuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Preis:
Die 1/4 Flasche à 2 Ngr.,
= 1/2 = à 1 Ngr.,
= 1/4 = à 1/2 Ngr.

Brust-Syrup
aus Breslau.

Preis:
Die 1/4 Flasche à 2 Ngr.,
= 1/2 = à 1 Ngr.,
= 1/4 = à 1/2 Ngr.

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pfitzmann, Neumarkt.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.
Oscar Jessnitzer, Dresdner Straße.

Niederlage: Markt, Bühnen.
C. Weise, Schützenstraße.
E. A. Schulze, Gerberstraße.

Das Berliner Lager von Tapissiererei-Stickereien
von **Ad. Erbrecht**

wird sich auch diese Messe wieder Grimma'sche Straße Nr. 26 im Gewölbe befinden.

Samuel Pflugradt, Markt Nr. 13,

empfiehlt seine Pariser Neuheiten für die jetzige Saison.

Fabrik-Lager von

Tapeten aller Art

zu fabelhaft billigen Preisen in größter Auswahl und neuesten französischen Mustern in der Niederlage

Reichstraße Nr. 55, 1. Etage.

Die Delfarben-Handlung

von **Herrmann Wilhelm, Kanstädter Steinweg Nr. 18,**

empfiehlt Bleiweiße von vorzüglicher Deckkraft, mittelst Dampfmaschine in Lack und Firniß ganz fein gemahlen, alle Sorten bunte Delfarben, Lack und Firnisse in bekannter Güte.

Außerdem empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von Erd- und Mineralfarben, Bleiweißen, Zinkweiß, Ultramarine, giftfreies Grün, Leim zu äußerst billigen Preisen. Schablonen und Pinsel in größter Auswahl.

Das Meubles-Magazin Burgstraße Nr. 5, 1. Etage

empfiehlt sehr schöne Mahagoni-Meublements und Polster-Garnituren mit Plüsch, Seide und Damast-Bezug zu sehr billigen Preisen.

A. Schwalbe.

Patent-Eierkocher

in Neusilber, Kupfer und Messing, sowie Eierkocher von Draht empfiehlt in reichster Auswahl

Carl Schmidt,

20 Grimm.Str., dem Café français gegenüber.

Schuh- und Stiefelleisten

im Ganzen und im Einzelnen empfiehlt

H. Meltzer, Ulrichsgasse 29.

Glacé-Handschuhe

à Paar 10—14 Ngr. sind wieder in bekannter Güte in allen Farben angekommen bei

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.

Kaffeebreter St. v. 2 1/2 Ngr., das Dkd. v. 25 Ngr.

Löffel in Britannia und Neusilber,

Tischmesser das Dkd. 25 Ngr. bis 3 1/2 Thlr.;

Stearinlichte, prima Qualität, Pack 7 u. 7 1/2 Ngr., bei 10 Pack billiger,

Nermelknöpfe Garnitur 1 1/2—6 Ngr.

empfiehlt **Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.**

Sierzu zwei Beilagen.

Don
Staats
v. 1830
- 1855
- 1847
- 1852
- 1858
à 10
Action
S.-S
à 10
K. S. Landre
briefe
Landes-Cult
v. 500
do.
Leipziger Sta
100
Sächs. erbl.
Pfandbriefe
do.
do.
Sächs.
launicher
Pfandbriefe
Schuldversch
Anstalt
500
do.
do.
K. Preuss.
Cred.-C-
Königl. Pr
Scheine
do. Prän
do. Anle
K. K. Oest
do. Nat
do. Loo
do. Loo
Kronen (V
Zollpf.br
Augustd'o
Preuss. F
And. ausl
K. russ. w
20 Frank
Holland.
Kaiserl.
Passir-
Gold pr.
Zerschmit
Brutto
Silber pr
*) F
F
empfehl
empfehl
billigen

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 91.]

31. März 1864.

Leipziger Börsen-Course am 30. März 1864.

Staatspapiere etc.			Eisenbahn-Prior.-Obl.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>apf</i> 3	—	93 1/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>apf</i> 4 1/2	—	100 1/2	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>apf</i>	—	74 5/8
- kleinere 3	—	—	do. II. - do. 4 1/2	—	—	pr. 100 <i>apf</i>	—	—
- 1855 v. 100 <i>apf</i> 3	—	88 5/8	do. III. - do. 4 1/2	—	99 1/2	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>apf</i>	—	—
- 1847 v. 500 <i>apf</i> 4	—	100 3/4	do. IV. - do. 4 1/2	—	99	pr. 100 <i>apf</i>	—	—
- 1852, 1855, } v. 500 <i>apf</i> 4	—	100 1/2	Aussig-Teplitzer 5	—	101	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>apf</i>	—	—
- 1858, 59, 62, } v. 500 <i>apf</i> 4	—	100 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	—	97 3/4	pr. 100 <i>apf</i>	—	—
à 100 <i>apf</i> 4	—	101	do. do. do. 4 1/2	—	100 5/8	Berliner Disconto-Commandit-Anth.	—	—
Actien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>apf</i> 4	—	102 7/8	Berlin-Hamb. I. Emiss. do. 4	—	—	Braunschweiger Bank à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—
K. S. Landrenten-briefe v. 1000 u. 500 <i>apf</i> 3 1/3	—	93 3/8	Brünn-Rossitzer 5	—	95 1/2	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—
- kleinere 3 1/3	—	—	Chemnitz-Würschneider do. 4	100 1/8	86	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Landes-Cultur-Renten-Scheine v. 500 <i>apf</i> 4	—	—	Gal. Carl-Ludwigsbahn 5	84 1/4	115 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—
do. do. v. 100 <i>apf</i> 4	—	—	Leipzig-Dresdn.E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854 do. 4	—	99 3/4	Geraer Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> do. do. do.	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen pr. 100 <i>apf</i> 4	—	100 1/4	do. Anleihe v. 1860 do. 4	—	98	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mark-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500 <i>apf</i> 3 1/3	—	93 1/4	Magdeb.-Leipziger I. Emiss. do. II. do. 4	—	97 7/8	Hannoversche Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—
do. - 100 u. 25 <i>apf</i> 3 1/3	—	—	do. do. do. 4	—	101	Leipziger Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	137 1/2
do. - 100 u. 25 <i>apf</i> 3 1/3	—	—	Magdeburg-Halberstädter 4 1/2	—	—	Lübeck. Commerz-Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—
do. - 500 <i>apf</i> 4	—	100 3/8	Mains-Ludwigshafen 4	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—
do. - 100 u. 25 <i>apf</i> 4	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	97 5/8	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	77 3/4	77 1/2
do. - 100 u. 25 <i>apf</i> 4	—	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4	—	100 1/2	Rostocker Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—
do. - 500 <i>apf</i> 4	—	—	do. II. - 4 1/2	—	97 1/8	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
do. - 100 u. 25 <i>apf</i> 4	—	—	do. III. - 4	—	97 1/8	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—
do. - 100 u. 25 <i>apf</i> 4	—	—	do. IV. - 4 1/2	—	100 3/4	Thüringer Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—
Stächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 - 3	90 1/2	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>apf</i> 5	—	101 3/4	Weimarische Bank à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—
- 1000, 500, 100, 50 - 3 1/2	97	—	Eisenbahnactien excl. Zinsen.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
- kündbare 6 M. 3 1/2	99 1/2	—	Alberts-Bahn à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	86 1/2			
v. 1000, 500, 100 <i>apf</i> 4	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>apf</i> do.	—	—			
v. 1000 kündb. 12 M. 4	—	—	Aussig-Teplitzer	97	—			
Schuldversch. der A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 <i>apf</i> 4	—	—	Berlin-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—			
do. do. v. 100 <i>apf</i> 4	—	—	Berlin-Stett. à 100 u. 200 <i>apf</i> do.	—	—			
K. Preuss. Steuer-Cred.-C.-Scheine v. 1000 u. 500 <i>apf</i> 3	97	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	—			
- kleinere 3	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—			
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine 3 1/2	—	—	Köln-Mindener à 200 - do.	—	—			
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/2	—	—	Leipzig-Dresdner à 100 - do.	—	264 1/2			
do. Anleihe v. 1859 5	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	32			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—	do. B. à 25 - do.	—	—			
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	68 1/2	—	Magdeb.-Leipz. à 100 - do.	24 1/2	—			
do. Loose v. 1854 4	—	—	Magdeb.-Leipz. Litt. B.	—	98			
do. Loose v. 1860 5	79 1/4	—	Mains-Ludwigshafen	—	—			
			Oberschles. Litt. A. u. C. - do.	—	—			
			- B. à 100 - do.	—	—			
			Thüringische à 100 - do.	—	122 5/8			

*) Beträgt pr. Stück 5 *apf* 15 *apf* 1 7/8 *apf* — †) Beträgt pr. Stück 3 *apf* 4 *apf* 9 1/2 *apf*.

F. A. Bergers Meubles-Magazin, Petersstrasse 42,

empfehlst einem geehrten Publicum sein reichfortirtes Lager in Nußbaum, Mahagoni und andern Hölzern.

Zu dieser Saison

empfehle ich mein Lager von zurückgesetzten Taffetbändern in glatter, façonnirter und schottisch schöner Waare zu außerordentlich billigen Preisen.

Adolph Höritzsch, Markt Nr. 1.

Stearinkerzen Ima Bad 8 \mathcal{M} , bei 10 Bad 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} ,
Hda = 7 = = 10 = 6 $\frac{1}{2}$ =
empfehlen **Carl Hofmann**, H. Fleisbergasse Nr. 15.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Haus mit Garten in einer Mittelstadt Sachsens nahe an der Eisenbahn gelegen, in welchem eine noble Restauration mit Billard und Marmorlegelbahn und vollständige Gasbeleuchtung, gute Keller und Cisternen, das Inventarium ist elegant, mit 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch
Ed. Mehnert, Elsterstraße 49 neben der Loge.

Ein Garten im Johannissthal,

gut gehalten und in günstigster Lage (Nr. 60), ist abzutreten und wollen die Reflectanten ihre Offerten mir bis zum 1. April zu- gehen lassen.
Advocat Alfred Schmorl,
Brühl Nr. 16.

Pianinos und **Pianofortes** in großer Auswahl werden sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein ganz neues, sehr elegantes **Pianino**, so wie ein desgl. **Tafelform**, beide vorzüglich von **Ton**, sind preiswerth zu verkaufen
Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Ein wenig gebrauchter **Mahagoni-Stussflügel** (englischer Mechanik) soll Verhältnisse halber billig verkauft werden
Reichstraße Nr. 9, 1. Etage.

Pianinos, schön im Ton und gefälliger Spielart, empfiehlt
P. J. Schoene, Alexanderstraße Nr. 15.

Ein sehr schöner engl. **Concertflügel** soll wegzugshalber billig verkauft werden **Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.**

Ein ausgezeichnetes tafelförmiges **Pianoforte** mit Platte ist billig zu verkaufen große **Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.**

Meubles-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich mein ganzes **Waarenlager** zu billigen Preisen. **Meublesmagazin Raundörferchen Nr. 5.**
A. Truthe.

Möbels, Spiegel u. Polsterwaaren, Verkauf Centralhalle parterre.

Billigster Möbels-Verkauf.

Da es mir an **hinreichenden Localitäten**, um meine **Möbelvorräthe** aufzuspeichern, diese **Wespe** fehlt, so verkaufe ich noch **heute und morgen** zu **möglichst billigsten Preisen**.
Geschäftslocal: **Katharinenstraße Nr. 29, alte Waage.**
P. S. Mein **Wespeverkaufs-Local** befindet sich diesmal im

Gewandhaus — Eingang: Kupfergäßchen 7
und bitte um gefällige Notiznahme. Mit Hochachtung
Rob. Barth.

Verkauft wird billig, um vor der **Wespe** zu räumen, 1 **Commode**, 1 **Sopha**, 1 **Commode mit Glasschrank**, 1 **Spieltisch**, ein **runder Tisch**, 1 **Waschtisch**, **Polsterstühle**, 1 **Pultcommode**, zwei **Flaschenregale**, 2 **Spiegel**, 1 **Brückenwaage**, verschiedene **Comptoirpulte**, 1 **Küchenschrank**, **Sternwartenstraße Nr. 18—19**, von der **Glodengießerei vis à vis.**

Billig abzulassen sind 1 **Mahag.-Schreibsecretair**, 1 **Sopha**, 1 **Kleidersecretair**, 1 **Sophtisch**, 1 **Kleiderschrank**, **Spiegel**, **Stühle**, 1 **Bettstelle**, 1 **Waschtisch** im **Ganzen oder Einzelnen neue Str. 9, 3. St.**

Schreib- u. Kleider-Secretairs, **Bureau**, **Commoden**, **Sophas**, **Spiegel**, versch. **Tische**, **Waschtische**, **Kohr- u. Polsterstühle**, **Mah.-Silberschrank**, 1- u. 2thür. **Kleider- u. Küchenschränke**, pol. **Bettstellen** verkauft billigt **Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 288.**

Zu verkaufen steht ein wenig benutzter **Eichenholz-Schrank**, zur **Aufbewahrung** von **Büchern** und **Schriften** geeignet und sehr **solid** gearbeitet. Näheres **Universitätsstraße** im **silbernen Bär**, **Hof 2. Etage** bei **Frau Schmidt.**

Zu verkaufen ist 1 **Glas-Servant**, 1 **Pfeilerschränken** mit **Spiegel** von **Mahagoni**, **Secretäre**, **Chiffonnieren**, **Sophas**, **Tische** in **Auswahl**, **Bettstellen** und **Mattagen**, **Schreibpulte**, **Kohrbänke**, **Bogelbauer** in **allen Größen** u. s. w. **Salzgäßchen Nr. 1, 1. Etage.**

Zu verkaufen sind billig zwei **Kleiderschränke** bei
M. Diener, große **Windmühlenstraße Nr. 14.**

Meubles sind zu verkaufen **Königsstraße Nr. 24** im **Hofe** quervor **2 Treppen rechts.**

Neue Federbetten

sind sehr preiswürdig zu verkaufen **Nicolaistraße 26** im **Gewölbe.**

2 **Comptoirpulte**, **Sessel**, 1 **Kasten-Tafel**, 2 **Bad-Tafeln**, 1 **Sobeltbank** für **Stellmacher**, 1 **Küchenschrank** 4 **Ellen lang** mit **Auffaz**, 2 **Großwaterstühle**, 1 mit **Leder** beschlagen und **Rollen** ist zu **ver-**
kaufen Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 288.

Ein **einhüriger Kleiderschrank** ist wegen **Mangel** an **Platz** billig zu **verkaufen Nicolaistraße Nr. 31**, **Hof** quervor **2 Treppen.**

Zu verkaufen sind **Betten**, **Bettstellen** und eine **Badewanne**.
Zu erfragen Blumengasse Nr. 10 im **Gewölbe.**

Federbetten à Gebett von 10 \mathcal{M} an bis zum **feinsten** sind in **großer Auswahl** zu **verkaufen Nicolaistraße 18, 4. Etage.**

Federbetten, schöne **rotte**, sind in **Auswahl** billig zu **ver-**
kaufen Nicolaistraße Nr. 31, **Hof** quervor **2 Treppen.**

! Eine Nähmaschine !

neuester **Construction** für **Familien** und **gewerblichen Gebrauch** ist zu **ausnehmend billigem Preis** zu **verkaufen Reichstr. 51, 1. Et.**

Zu verkaufen ist **Schuhmacher-Handwerkszeug**, 1 **Werkisch** mit 4 **Kasten** nebst **Unterwerkst.** gr. **Fleisbergasse 4, 3 Treppen.**

Eine **Blumenstellage**, ca. 4 **Ellen lang**, 3 **Etagen hoch**, ist billig zu **verkaufen Markt Nr. 3, 1 Treppe.**

Eine Gartenbank

ist billig zu **verkaufen Königsstraße Nr. 9, 3 Treppen.**

Eine **Spheulaube** in **elegantem Korbwaarengestell** ist billig zu **verkaufen Kanstädter Steinweg Nr. 62, 2 Treppen.**

Billig **abzulassen** sind 12—13 **Dyd.** **Weinflaschen** große **Wind-**
mühlenstraße Nr. 6 im **Kohproductengeschäft.**

Zu verkaufen sind billig

1 **Kochofen**, 1 **Kanonofen**, 1 **Druckerbutte** mit **Zubehör** und **diverse Dellampen**, näheres bei **E. G. Froberg**, **Nicolaistr. 2.**

Ein **Kochofen** mit **kupferner Blase** und ein **Kanonofen** stehen zum **Verkauf Reichels Garten Wiesenstraße Nr. 19.**

Ein **neuer 2rädriger Handwagen** steht **Verhältnisse halber** billig zu **verkaufen große Fleisbergasse 25** beim **Hausmann.**

Zu verkaufen ein **zweirädriger Handwagen** und eine **Bockleiter**. Näheres **Reichstraße Nr. 13** beim **Hausmann.**

Zu verkaufen ein **großer** noch in **gutem Stand** erhaltener **Kinderwagen** **Kanstädter Steinweg Nr. 5, 2 Treppen.**

Ein **gebrauchter Kinderwagen**, eine **Kochröhre** und **Ringfeuerung** sind in der **Schulgasse Nr. 14** beim **Hausmann** billig zu **kaufen.**



Zu verkaufen ist ein **dauerhafter moderner Kinderwagen** und ein **Laufkorb** **Hospitalstraße Nr. 43** parterre.

Ein **gutgehaltener Kinderwagen** ist zu **verkaufen** große **Fleisbergasse Nr. 3** bei **Baumgärtner 1 Treppe.**

Wagen-Verkauf.

Ein **halbverdeckter Kutschwagen** zum **Versehen**, so wie ein **zwei-**
spänniger Kollwagen, **ziemlich neu**, steht zu **verkaufen**
Alexanderstraße Nr. 22.

 Ein **Reitpferd**, **braune Stute**, ohne **Abzeichen**, steht **billig** zu **verkaufen**. Näheres **Bahnhofstraße Nr. 19** beim **Hausmann.**

Nächsten **Sonnabend** den **2. April** steht ein **großer Transport** der **schönsten hochtragenden** und **neumilchenden Dessauer Kühe** zum **Verkauf Frankfurter Straße.**
Albert Franck.

Für Hundeliebhaber.

Junge Affenpinscher (echte **Race**) sind zu **verkaufen** bei
F. A. Kiesel, kleine **Fleisbergasse 23/24** parterre.

Zwei fette Läufer und einige **Centner gutes Heu** stehen zu **verkaufen** im
Gasthof zu Köinig bei **Connewitz.**

Für Gartenfreunde.

Eine **Partie ausgezeichnete Fastolshimbeerpflanzen**, welche an **Tragbarkeit** und **Größe** alle **andern** **übertreffen**, sind **billig** **abzu-**
lassen Jetter Straße Nr. 34 im **Garten.**

Zu verkaufen sind 8—10 **Schfl.** **rotte Kartoffeln à Schfl.**
25 \mathcal{M} Entrisch Nr. 79c.

Gerstenstroh

zu **verkaufen** bei **Seine**, **blaue Mähe Nr. 11.**

6

Nico
empfehlen sein
einer Reihe
Gefäße

60—70 \mathcal{C}
bestiger \mathcal{C} \mathcal{O} \mathcal{T}
Zu verk
riegel, **Maue**
Stellmacher

Frisc
-
-
-

Ge

$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ = \mathcal{V}
Kollaal, **B**

Sambu
Cervelat

Echtes

Sehr
à $5\frac{1}{2}$ \mathcal{M} ,
man bei

Ein P
öfflichen T
Nr. 4, 2

Gesud
welches sic
Schützenstr

Ein K
Adressen i
straße Nr.

1 Trum
2—3 a

wird ein
Geldsch
die **Exp**

Ein **ge**
sattel nel
Adressen

Getr
wird zu
Gesu
goldnes

2000 \mathcal{M}
rauf geg
April a
und **find**
Näher

Gesu
Haus un
Brandco

40 \mathcal{M}
gegen \mathcal{G}
Offen

Leh

G. H. Schröters Nachfolger,

Nicolaisstraße 45, Amtmanns Hof, Reichstraße 6,

empfiehlt sein Lager von Wein-Essig in Gebinden und im Einzelnen. Derselbe wird stets bemüht sein, das dem Geschäft seit einer Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen durch Führung ausgezeichneten Fabrikates auch fernerhin zu erhalten. Gefäße von 1/8 bis zum Eimer sind stets vorräthig und werden leihweise abgegeben.

60—70 Centner gutes Auenheu liegt zu verkaufen beim Gutsbesitzer Gottfried Voigt in Dögnitz bei Wurzen.

Zu verkaufen sind billigst gebrauchte aber sehr gute Dachziegel, Mauersteine und 5 Stück Pflaumen- und Aepfelstämme für Stellmacher passend Georgenstraße Nr. 19 parterre.

A. O. Ferrari,

Königl. Sächs. Hoflieferant,
empfiehlt

- Frische Holsteiner, Wittstabler Austern,**
- Lachsforellen,**
- Seehummern, Seekrabben,**
- Vierländer Hühner, Birkhühner,**
- Schneehühner, Auerhähne.**

Geräucherten Rheinlachs

1/2, 1/3 und 1/4 = Schnitten, Püneh., Lauenb. und Elb. Bräden, Kollaal, Brataal. **J. A. Nürnberg, Markt 7.**

Hamburger Rauchfleisch, Gothaer Schinken, feine Cervelatwurst und andere Wurst empfing und empfiehlt **J. G. Kassler, Neumarkt Nr. 13.**

Echtes Hamburger Rauchfleisch pro lb. 10 \mathcal{M} empfiehlt **F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.**

Sehr guten incl. Schweizerkäse

à 5 1/2 \mathcal{M} , sehr guten Limb. Sahnkäse à 4 1/2 \mathcal{M} kauft man bei **H. Meltzer.**

Etwas schadhafte echten Schweizerkäse verkauft à lb. 6 \mathcal{M} **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Ein Bauplatz oder kleines Hausgrundstück wird im östlichen Theil der Stadt zu kaufen gesucht. Adressen Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen bei H. Dieze abzugeben.

Gesucht wird eine Restauration in guter Lage oder ein Local, welches sich dazu eignet. Zu erfragen bei Herrn Kaufm. Weiße, Schützenstraße Nr. 17.

Ein kleines Schreibepult wird billig zu kaufen gesucht. Adressen in der Buchhandlung von Eduard Schmidt, Königsstraße Nr. 12 niederzulegen.

1 Trumeau-Spiegel sucht zu kaufen **H. Barth, Katharinenstraße 29.**

2—3 alte eis. Geldkasten sucht sofort zu kaufen **H. Barth, Katharinenstr. 29.**

Zu kaufen gesucht

wird ein im Gebrauch gewesener, doch gut gehaltener feuerfester **Geldschrank.** Adressen mit Preisangabe unter M. B. 26 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gebrauchter aber noch im besten Zustande befindlicher Reit-sattel nebst Zubehör wird zu kaufen gesucht. Preisangabe und Adressen werden unter A. & Z. in der Exped. d. Bl. angenommen.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird gebrauchtes Kohlenmaaß, Meße und 1/2 Scheffel, goldnes Schiff im Hof rechts 1 Treppe.

2000 \mathcal{M} 2. Hypothek werden auf ein Landgut bei Leipzig, worauf gegenwärtig nur 1600 \mathcal{M} 1. Hypothek vorgehen, zum ersten April a. c. zu leihen gesucht. — Vester Kaufpreis ist 11,500 \mathcal{M} , und sind 693 Steuereinheiten darauf.

Näheres bei H. G. Hohl, Neumarkt 34.

Gesucht werden 1000 \mathcal{M} als Hypothek auf ein großes Haus und Gartengrundstück, 16000 \mathcal{M} Werth und mit ca. 8000 \mathcal{M} Brandcasse, welchen nur 2500 \mathcal{M} vorangehen, durch **Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.**

40 bis 50 \mathcal{M} werden von einem sichern Manne auf 1 Jahr gegen gute Zinsen gesucht. Offerten mit K. 1. in der Expedition dieses Blattes.

Lehrling-Gesuch. In meiner Buchhandlung findet ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen Knabe **Ernst Hauptmann, Schützenstraße Nr. 2.**

Zur Vollendung seiner Studien (in kürzester Frist) und zur **Bezahlung der Examen- und Promotionsgelder** sucht ein Mediciner ca. 250 \mathcal{M} zu leihen. Sicherheit kann gestellt werden. Menschenfreunde, die geneigt sein sollten, diesem Gesuche Folge zu leisten, sind gebeten, ihre Adressen unter M. O. 250. posts rest. Leipzig niederzulegen.

2000 Thaler

sind den 15. Mai 1864 oder später gegen gute Hypothek auszuliehen durch **Adv. Ferdinand Brunner, Hainstraße 20.**

Pension

ist in einer noblen Familie zu haben. Näheres im Hotel de Saxe erste Etage nach der Promenade.

Eine zuverlässige Ziehmutter wird für einen vier Wochen alten Knaben gesucht. Zu melden Königsstraße Nr. 26 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 4. April ein Theilnehmer zu einer Droschke nach Eilenburg zur Controlle. W. P. Gold, Thomasgäßchen 3.

Zwei wohlgesittete Knaben von ca. 6 Jahren werden zur Theilnahme an Privatunterricht gesucht. Schriftliche Anmeldungen gef. zu adressiren Promenadenstraße Nr. 10.

Russische Sprachlektion

für einen Knaben wird gesucht. Adressen abzugeben Halle'sche Straße, Café Helvetia.

Ein Turnlehrer für Kinder von 6—9 Jahren wird zum Privat-Unterricht gesucht Promenadenstraße 10.

Für einen Artikel, dessen Absatzfähigkeit bewährt ist und außer Frage steht, wird ein tüchtiger **Provisions-Reisender** gesucht, der entsprechende Bürgschaft für seine Solidität zu stellen vermag. Es ist nicht nothwendig, daß derselbe Kaufmann ist, da sein Geschäftsverkehr ihn jedoch nur mit den gebildeten Ständen in Berührung bringt, so ist es unerlässlich, daß er sich in den Umgangsformen mit Höhergestellten zu bewegen versteht.

Näheres durch die Buchhandlung von Emil Deckmann, Neumarkt Nr. 19.

Gesucht wird zum 1. Mai d. J. ein junger **tüchtiger Violinist** unter guten Bedingungen.

Adressen unter D. H. 12. bis zum 15. April gefäll. in der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Einen Copisten sucht **Advocat Berger, Reichstraße Nr. 1.**

Maschinenmeister = Gesuch.

Ein Maschinenmeister, welcher tüchtig in seinem Fache ist und zwei Maschinen bedienen kann, findet nach auswärts bei einem wöchentlichen Lohn von 8—10 \mathcal{M} dauernde Condition.

Offerten sind binnen 8 Tagen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. R. H. 34. niederzulegen.

Ein Modelltischler, welcher nach Zeichnung zu arbeiten versteht, findet hauptsächlich zur Anfertigung von Ofen- und Kochröhrenmodellen dauernde Arbeit in der Eisengießerei von **Better & Comp. in Neureudnitz.**

Ein in leichter Holzarbeit geübter Tischler kann sofort in Arbeit treten Bosenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Tischlergeselle auf eigne Kost von **F. Senker in Neudnitz.**

Ein Schuhmachergeselle, welcher gute Arbeit liefert, kann in Arbeit treten bei **Robert Fiege, Neuschönefeld, Georgenstraße Nr. 67.**

Gesucht werden 2 accurate Tischlergesellen auf Abzuputzen und Poliren bei gutem Lohn bei A. Hartstein, Zeißer Straße 51.

Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Engrosengeschäft wird ein Lehrling mit den erforderlichen Schulkenntnissen zum sofortigen Antritt gesucht. Eigenhändige Adressen werden durch die Expedition d. Bl. unter Chiffre G. S. H. 60. erbeten.

Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden Poststraße Nr. 6.

Gesucht wird ein Lehrling beim Lackiren
Wassertunft 12 im Hofe.

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann sich melden große Windmühlenstraße 32, 1. Etage.

Einen Lehrling sucht unter bescheidenen Ansprüchen
W. Mading, Glasermeister in Mödern.

Gesucht wird ein Lehrbursche, der Schuhmacher werden will, bei **E. G. Bauer**, Gewölbe im Salzgäßchen.

Cirque Hinné.

Zuverlässige Leute, die mit Pferden umzugehen verstehen, werden gesucht. Näheres darüber Zeiger Straße Nr. 56, 2 Treppen.

Ferdinand Peter,
Geschäftsführer des Cirquo Hinné.

Gesucht werden Droschkentischer, ein Stall- und Hausbursche im weißen Adler.

Gesucht wird ein Hausknecht

Stadt Mailand.

Gesucht wird ein mit guten Attesten versehener Hausknecht in Stadt Gotha.

Gesucht wird ein Arbeitsmann ins Tagelohn. Beschäftigung das ganze Jahr hindurch. Täubchenweg Nr. 5.

Gesucht

wird ein **Wesfkellner** im Uger, Brühl Nr. 52.

Gesucht wird zum 1. April ein gewandter Kellner. Zu melden grüne Schenke, Reudnitz.

Gesucht wird zur bevorstehenden Messe ein ordentlicher Kellnerbursche. **J. G. Spröer**, große Fleischergasse Nr. 7.

Gesucht wird ein Kellnerbursche Münchner Bierhalle.

S. Thal.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche im Alter von 16 bis 20 Jahren Staudens Ruhe in Reudnitz.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Kellner und ein starker Laufbursche, der in Leipzig Bescheid weiß, in der Restauration von **A. Winter**, Hainstraße Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. April ein kräftiger Bursche

im Colosseum.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren ins Jahrlohn Poststraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht. Die gute Atteste aufzuweisen haben können sich melden Gerberstraße Nr. 20, **Rudolph**, Klempner.

Gesucht wird ein Laufbursche

Schrötergäßchen Nr. 1 beim Klempner.

Gesucht wird ein Laufbursche vom Lande

Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 10.

Gesuch. Jungen Damen wird das Putzmachen und Schneidern in kurzer Zeit erlernt, können auch für sich arbeiten. Markt Nr. 17, Königshaus 5 Treppen.

Putzarbeiterin.

Eine in jeder Beziehung tüchtige Putzarbeiterin wird sofort gesucht Kaufhalle Nr. 34.

Eine Demoiselle, im Putzfach erfahren,

wird gesucht. Adressen unter Z. M. werden erbeten durch Otto Klems Buchhandlung.

Gesucht werden **Demoiselles**, welche in der Putzarbeit gründlich geübt sind.

Nur Solche können sich melden und finden unter guten Bedingungen dauernde Beschäftigung Markt, Bühengewölbe Nr. 31.

Geübte **Strohputznäherinnen** finden dauernde Beschäftigung Mittelstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein Mädchen, im Nähen geübt und im Schneidern nicht unerfahren, findet dauernde Beschäftigung Neukirchhof Nr. 6, 4 Tr.

Mädchen, welche im Tuch- und Soutache-Nähen geübt sind, finden Beschäftigung Brühl 76, 2 Tr., auch werden Lernende angenommen.

Eine perfecte Plätterin wird ins Haus gesucht Königstraße Nr. 26, 1. Etage links.

Ein **Schenk mädchen** wird gesucht

Colonnadenstraße Nr. 2 im Hofe 2 Treppen.

Ein starkes **Küchenmädchen** wird sofort gesucht

Brühl Nr. 25.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches arbeitames Mädchen. Antonstraße Nr. 3, 1 Treppe vorn heraus.

Für 1. Juni gesucht

wird ein **Mädchen** in gesetzten Jahren, das auch Hausarbeit mit übernimmt, zu einem kleinen Kind. Nur sehr gut Empfohlene wollen sich mit Buch melden Salomonstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts, in den Stunden 9—11, 3—4.

Gesucht zum 1. April ein zuverlässiges Mädchen für Kinder und Hausarbeit Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 284, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Köchin und ein Stubenmädchen Lehmanns Garten, 2. Haus 2. Etage links.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen gegen guten Lohn, das in der Küche erfahren ist, Staudens Ruhe in Reudnitz.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches ein bisschen stricken und nähen kann, sofort oder zum 1. April.

Zu erfragen Nachmittags von 3—5 Nicolaisstraße Nr. 24, eine Treppe vorn heraus.

Ein Mädchen vom Lande, das sich keiner Arbeit scheut, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen Hospitalstraße 44, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Dresdner Str. 58 beim Schlossermeister Lange.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen für Alles kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird während der Messe ein Mädchen zum sofortigen Antritt Brühl Nr. 70 beim Hausmann.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen zur Wartung der Kinder. Zu melden Eisenbahnstraße Nr. 5 parterre links während den Mittagstunden.

Gesucht wird sofort ein nicht zu junges ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Hainstr. 27, 2 Tr.

Gesucht wird sofort ein anständiges Mädchen zum Nähen Thomaskirchhof Nr. 16, 3. Etage.

Gesucht wird ein arbeitames Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Gesucht wird sofort oder zum 1. April ein an Ordnung gewöhntes Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Felizstraße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein reinlich fleißiges Mädchen für Kinder und Hausarbeit Thalstraße Nr. 12, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen vom Lande, welches sich willig jeder Arbeit unterzieht. lange Straße 4, im Hofe 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, welche sich keiner Arbeit scheut. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Gesucht wird ein im Kochen und Hausarbeit erfahrenes Mädchen Leibnitzstraße Nr. 11, 1. Etage.

In einer kleinen Stadt in der Nähe Leipzigs wird noch bis 1. April ein ordentliches Mädchen für Kinder gesucht.

Auch kann ebendasselbst eine schon bejahrte, aber brave Frauensperson als Stütze der Hausfrau gute Stelle finden.

Unentgeltliche Auskunft erteilt **G. Küfner**, Moritzstraße 13, 4 Treppen rechts.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches im Waschen, Plätten und sonstigen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wird zum 1. April in Dienst gesucht im Thüringer Bahnhof beim Einnehmer Trinkauf.

Ein ehrliches und ordnungsliebendes Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht; nur solche können sich melden, welche gute Atteste aufweisen können,

Johannisgasse Nr. 39, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen wird gesucht zum Ersten für Kinder und häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, 15—16 Jahre alt, wird zur Aufwartung gesucht. Nicolaisstraße 28, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht werden zwei gesunde kräftige Ammen bei

Hebamme **Bier**, Ritterplatz Nr. 18.

Gesucht eine gesunde Amme.

Fr. Berger, Hebamme, Schloßgasse Nr. 12—13.

Commissionsartikelgesuch!

Ein renommirtes Detailgeschäft einer Provinzialstadt sucht **conrante** Artikel in Commission! Gef. Offerten franco sub K. 84. in die Expedition dieses Blattes.

In Co
Posament
Gefällig
Expedition

sucht meh
gut besorg

Ein ju
sfort St
durch die

Ein ju
hiesigen
zu seiner
anderweit

Geehrte
Chiffre H

Ein
Bureau u
und Rech
und Füh
ein Plac
Die S
unter A.

Ein ur
in den gr
Zeugnisse
in oder
Hainstraf

F
Für de
und fähig
wärtiges
werden g
Blattes e

Stell
(verheirat
unerfahre
Nach Um
werden.

Stelle-
Jahre in
vertraut,
Zeugniß,
den Herr

Ein mi
helfer ode
Zu erf

Ein ju
sucht eine
Adresse
zulegen u

Ein ju
als Ruts
legen bei

Ein ju
eine Stell
zulegen g

Ges
Stelle al
der Expel

Ein W
nisse aufz
mann od
beim Hau

Ein ju
versteht,
Adresse
lung des

Ein ju
oder Lau
der Chiff

Ein ju
einen Be
man Bur

Ein B
diese Off
Laufburs
Alles

In Commission zu nehmen werden gesucht alle Artikel der Pofamentirerei so wie auch wollne und Strumpfwaaren.
Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre M. B. # 5. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Gärtner

Sucht mehrere Garten anzulegen oder zu bearbeiten, die schnell und gut besorgt werden. Weststraße Nr. 49 parterre.

Ein junger Kaufmann, Droguist, sucht zeitweilig oder dauernd sofort Stelle. Gefällige Offerten unter C. B. 33. erbittet man durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch, welcher seine 4jährige Lehrzeit in einem hiesigen Wäsch- und Strumpfwaaren-Geschäft überstanden, sucht zu seiner weiteren Ausbildung unter ganz geringen Ansprüchen ein anderweitiges Unterkommen.

Geehrte Prinzipale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter Chiffre H. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Schreiber, militärfrei, welcher 9 $\frac{1}{4}$ Jahr in einem Bureau und namentlich mit Canzeleiarbeiten, kleinen Expeditionen und Rechnungsarbeiten beschäftigt war und über seine Leistungen und Führung sich durch gute Atteste auszuweisen vermag, sucht ein Placement auf ähnliche Weise.

Die Herren Reflectanten werden ersucht, ihre Adresse gefälligst unter A. Z. # 109. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein unverheiratheter Kunstgärtner, nicht von hier, der bereits in den größten Gärtnereien Deutschlands gearbeitet und die besten Zeugnisse seiner Brauchbarkeit aufweisen kann, sucht eine Stelle in oder um Leipzig. Adressen bittet man bei E. M. Dolge, Hainstraße Nr. 28 niederzulegen.

Handlungslehrlings = Stelle = Gesuch.

Für den Sohn anständiger rechtlicher Aeltern, einen gewandten und fähigen Burschen von 15 Jahren, der mehrere Jahre ein auswärtiges Gymnasium besucht hat, wird eine Stelle gesucht und werden geneigte Offerten sub S. 12. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch. Ein streng rechtlich gebildeter junger Mann (verheirathet und 27 Jahre alt), im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst eine Stelle. Nach Umständen kann auch später eine kleine Caution geleistet werden. Gef. Adressen unter F. B. 3. poste restants franco.

Stelle-Gesuch. Ein junger militärfreier Mensch, der mehrere Jahre in einem hiesigen Geschäft als Markthelfer thätig, mit Paden vertraut, im Schreiben und Rechnen bewandert und mit bestem Zeugniß, sucht Stelle. Werthe Adressen bittet man abzugeben bei den Herren Riquet & Co., Klostergasse Nr. 15.

Gesuch.

Ein militärfreier Mann, 21 Jahre alt, sucht Stelle als Markthelfer oder in einem anderen Geschäft.
Zu erfragen Markt Nr. 17 beim Hausmann.

Ein junger kräftiger Mann, welcher die besten Zeugnisse hat, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann.
Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter Chiffre A. # 11.

Ein junger kräftiger Mann (unverheirathet) sucht einen Posten als Kutscher, Markt- oder Meschelfer u. s. w. Adressen niederzulegen bei Herrn Wießner, große Windmühlenstraße.

Ein junger Mensch, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. April eine Stelle als Markthelfer. Werthe Adressen bittet man niederzulegen große Fleischergasse, Restauration von Eismann.

Gesucht wird von einem cautionsfähigen jungen Mann eine Stelle als Markthelfer. Adressen bittet man unter L. # 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mensch in gefesteten Jahren, militärfrei, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder sonst andere Beschäftigung. Zu erfragen Neumarkt 4 beim Hausmann.

Ein junger Mensch von 22 Jahren, militärfrei, der das Paden versteht, sucht einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche.
Adressen bittet man niederzulegen unter K. S. in der Buchhandlung des Herrn Klemm, Universitätsstraße.

Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht Stelle als Markthelfer oder Laufbursche ins Wochenlohn. Gefällige Adressen sind unter der Chiffre H. F. # 48. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht zum sofortigen Antritt einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 10, 3 Treppen links abzugeben.

Ein Bursche vom Lande, welcher eine schöne Hand schreibt und diese Oftern die Schule verlassen hat, sucht eine Stelle als Laufbursche.

Alles Nähere beim Hausmann Reichstraße Nr. 14.

Ein junger gewandter Mann, mit guten Attesten versehen, sucht während der Messe ein Stelle als Kellner oder Markthelfer.
Näheres Neumarkt Nr. 39, 4 Treppen bei S. W. Penz.

Ein kräftiger Bursche sucht zum 1. April eine Stelle in einer Eisenhandlung oder dergl. Adressen beliebe man unter H. H. 245 Hospitalstraße Nr. 23 parterre abzugeben.

Gesucht werden mehrere Wäschen. Näheres zu erfragen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 L, 3 Treppen.

Eine Frau vom Lande, welche gut mit Wäsche umzugehen versteht, sucht Meschwäsche zu waschen.
Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 8 im Hausstand.

Eine anständige junge Witwe, welche im Schneidern und Putz erfahren, wünscht bei einer feinen Herrschaft placirt zu sein.
Adressen A. S. 50. poste restants Leipzig.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bei bescheidenen Ansprüchen baldigst eine Stelle als Verkäuferin oder auch zur Beaufsichtigung von Kindern.

Adressen gef. abzugeben bei den Herren Friedrich u. Linde, Leipzig, Petersstraße Nr. 42.

Für ein, aus hiesiger anständiger Familie streng solid erzogenes Mädchen, welches sich recht gut als Verkäuferin qualificirt, wird Stelle als solche gesucht, wenn auch vorläufig nur während der Messe. Madam Gräbner unter dem Rathhause wird die Güte haben nähere Auskunft zu geben.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb sucht in einem Verkaufsgeschäft oder bei einzelnen Leuten Engagement.
Näheres Thomaskirchhof Nr. 4, 2 Treppen bei W. Schmidt.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Gesellschafterin. Gefällige Adressen bittet man unter A. L. # 13. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges, kräftiges, bescheidenes u. sittsames Mädchen vom Lande, welches das Milch- und Molkenwesen gründlich versteht, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder auch zur Unterstützung der Hausfrau. Sie ist erfahren in feinen weibl. Handarbeiten. Adr. bittet man in der Postrestauration niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, welches längere Zeit in einer anständigen Familie als Wirthschafterin war und in der feinen Küche erfahren ist, sucht eine Stelle bis zum 1. Mai als Wirthschafterin oder auch Verkäuferin. Die besten Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Zu erfragen bei Madame Böhme, Schuhmachergäßchen Nr. 6.

Ein junges anständiges Mädchen von 16—17 Jahren sucht den 15. April Stelle als Stubenmädchen. Zu erfr. Nicolaisstr. 20, 1 Tr. h.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. April einen Dienst als Jungemagd oder für Alles bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 4, 2 Treppen.

Eine Witwe, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen zur Beaufsichtigung von Kindern. — Adressen nimmt der Hausmann Mühlgasse Nr. 8 entgegen.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit. Gerberstraße Nr. 49 im Hofe 2 Treppen.

Ein im Nähen und häuslicher Arbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 15. April Dienst. Zeitzer Str. 49 part. bei der Herrschaft.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht einen Dienst. Näheres bei Madame R. Zschiesche, Barfufmühle im zweiten Hofe quervor 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. April Dienst als Jungemagd. Näheres Raundörschen Nr. 21, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, die als Jungemagd dient, sucht eine ähnliche Stelle zum 15. April. Zu erfragen Petersstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst, unterzieht sich allen häuslichen Arbeiten. Nähere Auskunft wird ertheilt Magazingasse Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5 parterre links.

Eine Köchin aus Thüringen, die ihr Fach versteht, sich häuslicher Arbeit unterzieht, sucht baldigst Unterkommen.
Königsstraße Nr. 1 beim Obststand.

Ein Mädchen von auswärts, in verschiedenen weiblichen Arbeiten, wie in der Küche nicht unerfahren, sucht Verhältnisse halber bis ersten Mai einen Dienst als Köchin oder für eine nicht zu große Häuslichkeit allein als Stütze der Hausfrau. Näheres zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 20.

Ein Mädchen, nicht von hier, hat aber schon längere Zeit hier gedient, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Reichstraße Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen aus Thüringen, das im Nähen und Sticken nicht unerfahren ist, sich auch aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst zum Ersten oder gleich.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, zum sofortigen Antritt bereit, sucht Stellung als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten.

Zu erfragen Rausstädter Steinweg Nr. 17 parterre.

Ein gebildetes Mädchen rechtlicher Aeltern, nicht von hier, sucht Dienst als Jungemagd oder Ladenmädchen. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 1, 3 Treppen bei Madam Leiberitz.

Ein junges Mädchen sucht Dienst sogleich oder 15. April bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Theaterplatz 6 i. H. l. 3 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen, welches nähen und platten kann, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd. Schützenstraße Nr. 17.

Eine Frau, im Kochen erfahren, sucht einen Metzposten. Hohe Straße Nr. 15, im Hofe 1 Treppe.

Eine Frau sucht Aufwartung. — Hospitalstraße Nr. 43 im Milchmagazin.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung oder einen Metzposten. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein reinliches zuverlässiges Mädchen sucht Aufwartung. Das Nähere Duerstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Eine gesunde Amme sucht Dienst. Zu erfragen bei der Hebamme in Plagwitz, Beiers Haus.

Eine gesunde kräftige Amme sucht Dienst. Johannisgasse 38, erste Etage links.

Zu miethen gesucht wird ein Garten in möglichst nächster Nähe der katholischen Kirche oder des Reichelschen Gartens. Offerten bittet man niederzulegen an der Pleiße Nr. 7, zweite Etage mittlerer Eingang links.

1—2 Gebett Federbetten werden zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter A. B. H. 2. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zum Aufbewahren von Meubles eine trockene Niederlage oder Kammer. Adressen Königsstraße Nr. 24 im Hof quervor 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum Geschäft eine Kohlenniederlage. Adressen sub E. R. Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Geschäftslocal oder die Hälfte eines größeren wird noch für die bevorstehende Messe, am liebsten Reichs- oder Katharinenstraße, zu miethen gesucht.

Offerten erbittet man unter J. J. W. 300. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Parterre-Local in guter Lage zur Errichtung einer Bayerischen Bierstube wird zu Johannis a. c. gesucht.

Adressen bittet man unter B. J. 5 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Comptoir = Gesuch.

In der innern Stadt in 1. oder 2. Etage werden sofort oder später 2 oder 3 Zimmer als Comptoir gesucht. Gefäll. Adressen bittet man abzugeben Weststraße Nr. 17A. 1. Etage bei

Oscar Zahn.

Gesucht

wird sofort ein Local, passend für einen Mechaniker. Offerten unter C. K. sind in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Zu miethen gesucht wird sofort oder zu Johannis von ein paar jungen stillen Leuten ein kleines Familienlogis im Preise von 30 bis 40 \mathfrak{M} , am liebsten in der Dresdner oder Marienvorstadt.

Gefällige Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Lange, Portier der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Gesucht wird von ein paar Leuten ohne Kinder ein Logis von 36—40 \mathfrak{M} . — Adressen bittet man Markt Nr. 3 (Kochs Hof), 3. Stand rechts abzugeben.

Gesucht wird eine mittlere nicht zu hoch gelegene Familienwohnung im Preise von 150—175 \mathfrak{M} nahe der ersten Bürgerschule. Adressen beliebe man abzugeben in der Buchhandlung des Herrn Louis Börnisch, oberer Part Nr. 3.

Zu miethen gesucht wird von einem einzelnen Herrn zu Johannis 2 bis 3 Zimmer ohne Meubles, hohes Parterre bis zwei Treppen nahe der Stadt.

Adressen bittet man bei Herrn Wilh. Walther, Thomaskäpchen Nr. 9, niederzulegen.

In Meudnis

wird zum baldigen Bezug ein Logis mit 2—3 Stuben, Kammern, Küche zc. zu miethen gesucht und werden Adressen unter A. M. 10. abzugeben in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Familienlogis von 6—7 Stuben mit Garten wird von einer Familie aus 3 Personen bestehend im Preise bis 400 \mathfrak{M} , am liebsten Dresdner oder Marienvorstadt, von Johannis oder Michaelis an zu miethen gesucht. — Adressen bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter O. B. abzugeben.

Ein hohes Parterre, 1. oder 2. Etage von 3—4 Stuben mit Garten wird von einem Beamten zu 150—200 \mathfrak{M} zu miethen gesucht. — Adressen abzugeben Kochplatz Nr. 10 bei Herrn Gustav Glöckner.

Zu miethen gesucht wird von einem Beamten ein Logis im Preise von 90—150 Thlr. zu Johannis oder Michaelis. Adressen unter F. H. 33 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Johannis von ein Paar jungen Leuten ein Familienlogis im Preise von 40—60 \mathfrak{M} . Adressen bittet man abzugeben Ritterstraße Nr. 45 parterre.

Gesucht wird zu Johannis von einer einzelnen Dame ein Logis innerer Stadt oder Dresdener Vorstadt im Preise von 40 bis 60 \mathfrak{M} , nicht über zwei Treppen.

Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 22 parterre.

Meßlogis, helles geräumiges Zimmer mit 2 Betten wird auf ca. 8 Tage gesucht (5.—13. April) in der Reichsstraße oder am Neumarkt. Offerten sub X. V. H. 7. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort ein kleines unmeublirtes Logis im Preise von 30 bis 35 Thaler, innere Vorstadt, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen bittet man abzugeben

Kochs Hof im Blumengewölbe.

Gesucht wird von einem Lehrer eine meublirte Stube mit Kammer in einem anständigen Hause auf der Südseite der Stadt, zwischen der Post und katholischen Kirche. Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter M. W. H. 10.

Gesucht wird von einem Herrn ein meublirtes Stübchen im Preise von 18—20 \mathfrak{M} mit Hausschlüssel zum 1. April, auch als Theilnehmer. Adr. sind abzug. Schützenstr. 9, Hof 1 Tr. links.

Gesucht wird verhältnißhalber sofort ein meublirtes Stübchen für 16—20 \mathfrak{M} . Adressen Dresdner Straße 51 im Schnittgeschäft.

Gesucht bis zum 1. Mai von einem Studierenden ein meubl. Zimmer mit Bett und Aufwartung für monatlich 3 \mathfrak{M} , Solche, wo ein Clavier für Miethen zu haben wäre, würden bevorzugt. Adr. unter V. P. 104 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Anfang oder Mitte April ein anständiges und gut meublirtes Garçonlogis, aus Stube und Kammer bestehend. Adressen bittet man abzugeben im Universitäts-Rentamt.

Gesucht wird von einer Dame zum ersten April ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Kammer und separatem Eingang. Adressen bittet man bei Herrn Friseur Fisch, Reichsstraße 28, niederzulegen.

Eine junge Dame von auswärts, welche in einem hiesigen Geschäft conditionirt, wünscht bei einer hiesigen Familie Wohnung zu finden und am Mittags- und Abendtisch Theil zu nehmen.

Adressen beliebe man unter M. Z. in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Eine junge Dame sucht bis zum 1. Mai eine hübsch meublirte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel. Adressen unter M. B. H. 2. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Mädchen eine meßfreie meublirte Stube mit Kammer, oder auch nur eine Stube separat. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. F. 20 niederzulegen.

Gesucht wird von einem Mädchen sogleich eine unmeublirte heizbare Stube im Preise von 15—20 \mathfrak{M} . Adressen bittet man abzugeben Friedrichstraße Nr. 24 im Kohlengeschäft.

Gesucht wird für einen Knaben von auswärtigen sehr anständigen Aeltern, welcher diese Ostern das hiesige Taubstummen-Institut verläßt und nach der Messe eine hiesige Lehranstalt und Akademie besuchen soll, unter bescheidenen Ansprüchen Logis und Kost in einer anständigen Familie.

Werthe Adressen bittet man abzugeben 2. Bürgerschule parterre.

In der Nähe des Marktes wird von drei anständigen Herren eine freundliche Schlafstelle im Preise von 50—70 \mathfrak{M} sofort zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter C. K. Petersstraße Nr. 18, 1. Etage abzugeben.

Ein Kamme
Ein erfragen

gebe ich
Festpla
und bei
Freit
dem
feldweg
Blau
wie a

wird
Mit
Blau

enthäl
Wohn
zu ver
in Nr

Ein
großer
Obstbau
Schwäger

Ein
gema
nicht a
dasselb

Große
haus zu

ist zu
zu v
ment N

Zu v
Familien

Eine
vermietet

Zu
tiefer Re

Eine
Zwei
höfe sind
zu er

In m
Laden un
Darau

Ein
ist sofo
mann

ist das
Niederlag
miethen

Meß
gäßen.

Gew
cale in
diese D
Gains

Ein
miethen.
Brühl
Rusterla

Ein solides Mädchen sucht zum 1. April eine Schlafstelle oder Kammer. Adressen Sporergäßchen 3, 2 Treppen. Frau Müller.

Ein solides Mädchen sucht sofort eine separate Schlafstelle. Zu erfragen Dresdner Straße 58 im Hofe parterre bei Käsig.

Kartoffelfeld

gebe ich am Freitag den 1. April Nachmittag 3 Uhr auf demjenigen Feldplan aus, welcher zwischen dem sogenannten Feldschlößchen und der Connewitzer Chaussee liegt. —

Freitag den 8. April Nachmittag 3 Uhr findet die Ausgabe auf dem Feldplan statt, welcher zwischen der letzteren, dem Brandfeldwege und dem Connewitzer Grenzgraben liegt. — Beide Pläne sind im Herbst und werden auch jetzt gut gepflügt, wie auch beide gut gedüngt sind.

Friedrich Voigt.

Kartoffelfeld

wird heute und nächsten Montag von Mittags 2 Uhr an vergeben auf dem Plane hinter der Karolinenstraße.

Ein Garten,

enthält circa 70 □ Ruthen rajoltes Land, nebst Wohnung, ist am 1. April a. e. in Liebertwolkwitz zu vermieten und daselbst das Nähere zu erfahren in Nr. 27 b.

Ein an der Wasserkunst gelegener Garten mit großen Spargelbeeten, mehreren feinen Rosenstöcken und Obstbäumen ist zu vermieten. Näheres durch den Hausmann in Schwägrichens Garten.

Ein eingerichteter Garten mit Obstbäumen und gemauertem Gartenhaus am Hotel de Prusse und dicht am Hofplatz gelegen, ist zu vermieten. Näh. daselbst beim Hausmann H. Windmühlengasse 12.

Große Windmühlenstraße Nr. 25 ist ein Gärtchen mit Gartenhaus zu vermieten. Parterre links zu erfragen.

Ein Flügel

ist zu vermieten Königsstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Zu vermieten ist Umzug halber ein tafelförmiges Instrument Nicolaisstraße Nr. 45, 3 Treppen.

Zu vermieten sind für diese Messe noch 6—8 Gebett gute Familienbetten. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Eine Schankbude mit Meubles ist während der Messe zu vermieten. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an ein größerer, tiefer Keller durch Adv. Schopck, Brühl Nr. 81, II.

Eine geräumige helle trockne Niederlage ist zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 8.

Zwei große geräumige Niederlagen in der Nähe der Bahnhöfe sind während der Messe zu vermieten. Zu erfragen Lebe's Hotel garni.

In meinem Hause, Petersstraße Nr. 4, ist ein Gewölbe nebst Laden und Niederlage von Ostern 1865 ab zu vermieten. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst bei mir melden.

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.

Ein Verkaufs-Gewölbe in der Universitätsstraße ist sofort zu vermieten. — Näheres beim Hausmann in der großen Feuerkugel.

Ritterstraße Nr. 38

ist das Gewölbe links von der Hausflur nebst Comptoir, zwei Niederlagen und Keller von Johannis oder Michaelis ab zu vermieten durch Adv. Ferdinand Brunner, Gainsstraße Nr. 30.

Messvermietung der Hälfte eines Gewölbes im Böttchergäßchen. Näheres beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 19.

Gewölbe, halbe Gewölbe, Hausstände und Local-Comptoir in 1. Etagen in allen Messlagen hat noch für diese Ostermesse zu vermieten das Local-Comptoir Gainsstraße 21 parterre.

Katharinenstraße Nr. 10.

Ein Hausstand für 15 ^{ap} per Hauptmesse ist zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann.

Brühl Nr. 72 sind zwei anstoßende Zimmer mit Alkoven als Musterlager oder Messwohnung zu vermieten.

Verschiedene Messlocale

sind zu vermieten. Zu erfragen Markt 3, 1 Tr.

Mess-Local

in den besten Lagen zu vermieten ist beauftragt das Local-Comptoir Reichsstraße 48, E. Graf.

Zu vermieten ist ein großer Hausstand mit zwei verschließbaren Schränken.

Näheres Nicolaisstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Messlocal-Vermiethung.

Reichsstraße Nr. 6, Amtmanns Hof, 2. Etage sind 5 Zimmer nebst Zubehör für bevorstehende Messe zu vermieten durch Dr. Stübel.

Ein Geschäftslocal erster Etage

im Hofe, aus 2 Piecen bestehend, ist zu einem Musterlager, Comptoir oder zu einer Expedition von jetzt an zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 39 bei Hermann Cubasch.

Für die bevorstehende Ostermesse, auf Verlangen auch für die folgenden Messen ist in der Nicolaisstraße ein freundliches Parterre-local mit Gaseinrichtung zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn J. G. Schulze, Nicolaisstraße Nr. 4.

Messvermiethung

als Musterlager, Verkaufslocal u. in frequentester Lage des Brühls. Näheres Brühl Nr. 25 parterre.

Messvermiethung.

Im Brühl Nr. 79 — vis à vis der Katharinenstraße — ist in der ersten Etage ein Zimmer mit Regalen und Schlafgemach als Waarenlager für die Oster- und folgende Messen zu vermieten. Näheres daselbst zweite Etage.

Messvermiethung.

Zwei Stuben vorn heraus Reichsstraße 55, 2. Etage, passend für Uhren- und Bijouteriefabrikanten oder auch für Musterlager, sind für bevorstehende und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere bei Rud. Hering daselbst.

Mess-Local-Vermiethung.

Ein großes schönes Zimmer ist für die Messen zu vermieten Grimm. Straße Nr. 27, 1. Etage, Eingang Nicolaisstraße Nr. 1.

Messlocal-Vermiethung.

Für diese und folgende Messen ist ein schönes 2fenstriges Zimmer nebst Alkoven als Muster- oder Waarenlager zu vermieten Ritterstraße Nr. 26, Heuwaage 1. Etage.

Messvermiethung.

Petersstraße Nr. 42, 2. Stock vorn heraus (3. Haus vom Markt) sind verschiedene Zimmer, zu Musterlagern geeignet, zu vermieten.

Messvermiethung. Drei gut meublirte große Zimmer, gesund und trocken gelegen, Brühl Nr. 23, 4 Treppen links.

Messvermiethung.

Zwei freundlich meublirte Stuben sind für die Messe zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 47, 1 Treppe links.

Messlocal-Vermiethung.

Ein geräumiges helles Erkerzimmer nebst Schlafcabinet ist für die beiden Hauptmessen zu vermieten Petersstraße Nr. 9, 1. Etage.

Brühl Nr. 70

Messlogis in zweiter Etage. Näheres beim Hausmann.

Für die bevorstehende und folgenden Messen sind noch 2 große freundliche Stuben mit Betten in 2. Etage in der Nähe des Marktes, namentlich für Waaren-Einkäufer passend, zu vermieten.

Näheres in der Klostersgasse im Kloster 2. Etage links.

Messvermiethung.

Eine Stube nebst Kammer ist zu vermieten große Fleischergasse Nr. 4 im Hofe 2 Treppen.

Messvermiethung. Zu vermieten ist für diese und folgende Messen eine große geräumige Stube Reichsstr. 21, 3. Et. v. heraus.

Messvermiethung. Eine geräumige Stube mit 3 Betten am Augustusplage. Näheres bei Hrn. Weßhorn neben der Post.

Der Saal der hiesigen Schneider-Innung

soll Montag den 4. April d. J. Nachmittags 4 Uhr im Innungshause Thomaskirchhof Nr. 1, Mittelgebäude 1 Treppe hoch an den Bestbietenden, jedoch mit Vorbehalt vermietet werden. Der Saal kann täglich von 10—12 Uhr in Augenschein genommen werden. Die Vermietungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten Rosenthalgasse Nr. 3, 3 Treppen einzusehen.

Carl Friedrich Schönknecht, Obermeister.

Meßvermietung.

Eine Stube nebst Altoven ist zur bevorstehenden und folgende Messen zu vermieten. Zu erfragen Grimma'sche Straße 31, I.

Ein geräumiges freundliches Zimmer ist für die Messe an einen oder zwei Herren zu vermieten. Zu erfahren bei

Otto Reichert, Neumarkt 42.

Zwei Stuben und ein Altoven sind während der Messe zu vermieten Neumarkt 13, 1. Etage. Näheres im Gewölbe.

Meßvermietung oder fürs Jahr ist eine gut meublirte Stube nebst Altoven. Burgstr. 16, 2. Et. parterre zu erfragen.

In der Nähe des Marktes ist eine freundliche 1. Etage mit großen Räumen zu Geschäfts-Local oder als Familienwohnung für 260 fl von Johannis ab oder auch früher zu vermieten; ferner ein geräum. Geschäftslocal 1. Etage, in lebhafter Meßlage am Salzgäßchen, nahe dem Markt zu 500 fl , ein dergl. in der Katharinenstraße für 600 fl , ein solches in der Hainstraße zu 550 fl und verschiedene einzelne Zimmer zu Waaren-Lagern, Comptoirs u. zu vermieten beauftragt

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten sofort oder zu Johannis ein elegantes Logis, jährl. Miethzins 220 fl . Näheres Rosenthalg. 6 b. Hausbesitzer.

Zu vermieten sind sofort oder zu Johanni im neuerbauten Hause Braustraße Nr. 6 noch einige Wohnungen im Preise von 95—135 fl .

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine sehr freundlich und gesund gelegene 3. Etage in Reichels Garten, bestehend aus 4 Stuben, Küche, 4 Kammern u., Preis 150 fl . Näheres Dorotheenstraße Nr. 8, 1 Treppe rechts täglich bis früh 9 Uhr.

Zu vermieten ist eine halbe 2. Etage von 3 Stuben und Zubehör für 90 fl in der Körnerstraße am Zeiger Thore.

Zu vermieten

ist sogleich oder später eine sehr freundliche und geräumige erste Etage Klopplaz Nr. 5, zu wenden an den Hausmann. Preis 130 fl . Ein großer schöner Garten neben dem Hause, dessen Besuch gestattet ist, empfiehlt das Logis ganz besonders.

Zu vermieten ist ein anständiges Logis von 4 Stuben nebst Zubehör in 2. Etage Elsterstraße Nr. 43 Sonnenseite. Preis 170 fl . Näheres parterre rechts.

Vermietung.

Eine freundliche Etage 3 Stuben und Zubehör, auch Garten, ist Johanni zu überlassen. Preis 120 fl . Näheres Weststraße 23, 2. Etage.

Zu vermieten ist jetzt oder Johannis eine elegant eingerichtete Wohnung mit Balcon. Näheres bei der Besitzerin Carolinenstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist sofort oder zu Johannis eine erste Etage, Sonnenseite, enthaltend 3 Stuben, 3 Schlafkammern, Speisekammer u. Näheres Windmühlenstraße 43 parterre links.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist ein kleines Familienlogis für 48 fl . Näheres Windmühlenstr. 43 part. links.

Eine zweite Etage von 6 Stuben nebst Zubehör und Garten ist sogleich oder zu Johannis zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 19 parterre.

In freier und gesündester Lage der Zeiger Vorstadt sind noch zwei Familienwohnungen von 4 großen Zimmern sammt Zubehör zu vermieten.

Näheres beim Kaufmann J. G. Wagner, Peterssteinweg.

Familienlogis von 100—900 fl , Johannis und Michaelis beziehbar, hat zu vermieten in Auftrag das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist für Johannis ein Familienlogis in der großen Windmühlenstraße hier für 60 fl jährlichen Miethzins durch Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße Nr. 31.

Die Hälfte einer 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben u. 2 Kammern, ist von Johanni d. J. an einen einzelnen Herrn od. Dame zu vermieten Duerstraße Nr. 7, 1. Etage.

Wohnungen

pr. Johannis und Michaelis von 90 fl an hat zu vermieten in Auftrag das Localcomptoir von Ed. Graff, Reichstraße 48.

Logis-Vermietung. In der Thalstraße Nr. 8, 1. Etage ist ein Familienlogis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Bodenkammer und Keller mit Morgen-, Mittag- und Abendsseite nebst Garten zu Johanni oder sofort zu vermieten und Näheres daselbst 1. Etage rechts zu erfahren.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist eine freundliche 2. Etage aus 8 Piecen und 1 Gärtchen bestehend. Preis 170 fl . Das Nähere Mittelstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist sofort ein kleines freundliches Familienlogis, Preis 45 fl . Das Nähere Neukirchhof Nr. 45, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Asterlogis an eine einzelne Person. Zu erfragen bei Mad. Reinhardt in der Kaufhalle.

Zu vermieten ist zu Johanni eine sehr freundl. 2. Et. mit Zubehör für 110 fl . Näheres Neudnitz, Heinrichstr. 256 b/2 p.

Neudnitz Nr. 24 Stötteriger Weg.

Daselbst ist eine schöne erste Etage, welche bisher vom Lehrer Herrn Funke bewohnt, zu vermieten und sofort zu beziehen.

Zu vermieten ist eine angenehme Sommerwohnung, hohes Parterre, mit vorn daran liegendem Gärtchen, Anger Nr. 22 bei A. Frisbe.

Zu vermieten ist ein Zimmer an einen Herrn für den Sommer in Gohlis, Lindenthalerstraße, Ziegengeist'sches Haus parterre links.

Zwei meublirte Sommerwohnungen, jede aus Stube mit Kammer bestehend, sind zu vermieten Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 33 c.

Gohlis, Brüdergasse 117, 1 Treppe ist eine gut meubl. Stube für den Sommer oder aufs ganze Jahr zu vermieten.

Zu vermieten sind 2 Stuben für den Sommer mit oder ohne Meubles Eutrigsch Nr. 79 c.

Zu vermieten

ist in Plagwitz ein freundlich gelegenes meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, für einen Herrn passend. Näheres zu erfragen Lindenauer Allee daselbst bei Wittenbecher.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube, passend für 2 anständige Herren, Rosenthalgasse 6, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube mit freundlicher Aussicht an einen ledigen Herrn, sofort oder später zu beziehen große Windmühlenstraße 32, vorn heraus 2 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. April ab eine schön meublirte Stube mit Schlafstube an 2 anständige Herren. Näheres Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein anständig eingerichtetes meublirtes Garçonlogis Sternwartenstr. 11 (nahe beim Klopplaz) 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist an Herren eine freundliche Stube mit Kammer kleine Fleischergasse Nr. 6 im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Neudnitz, Seitengasse Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche Stube mit Hausschlüssel und sep. Eingang an einen Herrn Täubchenweg Nr. 2, 3 Treppen links.

Zu vermieten eine ausmeublirte Stube mit Kammer an einen oder 2 Herren Lindenstraße Nr. 1, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. April eine freundl. Stube, meublirt, an einen Herrn Petersstraße 41, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein heizbares freundl. Stübchen an einen Herrn, den 1. April beziehbar, Täubchenweg Nr. 4, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer Kreuzstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Eine gesund und freundlich wohnende Familie wünscht einen älteren Herrn oder Dame gegen billige Vergütung in Logis und Kost zu nehmen.

Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 6 parterre.

Eine freundlich und gut meublirte Stube ist an einen Herrn von der Handlung oder Reisenden sofort zu vermieten Neudnitz Kohlgartenstraße Nr. 164.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 91.]

31. März 1864.

Zeiger Vorstadt,
Braustraße Nr. 7, 1. Etage rechts ist ein nettes meubl. Zimmer mit Bett an einen gebildeten Herrn sofort zu vermieten.

Eine geräumige Stube (separater Eingang) ist mit oder auch ohne Meubles sofort zu vermieten. Näheres Neuditz, Kohlgartenstraße Nr. 172 beim Hausmann.

Stube und Cabinet, unmeublirt, sind, am liebsten an einen anständigen Herrn, zu vermieten Universitätsstraße Nr. 15, 4. Et.

Eine heizbare unmeublirte Stube ist sogleich zu vermieten Naundörfchen Nr. 24, 2. Etage.

Ein freundliches **Sarcologis** bei einer anständigen Familie ist sofort zu vermieten Neuditz, Gemeindegasse 286, 1 Treppe.

Eine meublirte Stube mit oder ohne Kammer ist sofort zu vermieten Inselfstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Hospitalstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts ist ein gut meublirtes Zimmer mit Bett zu vermieten.

Zu vermieten eine freundliche Stube als Schlafstelle für 2 Herren Neuditzer Straße 14 im Hofe 2 Treppen rechts.

Für einen jungen soliden Menschen ist eine Schlafstelle zu vermieten Moritzstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Drei freundliche Schlafstellen für männliche Handwerksgehülfen stehen offen Körnerstraße 1 Treppe links am Zeiger Thor.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Neuditz, Feldgasse Nr. 252 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Petersstraße Nr. 42, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind ein Paar Schlafstellen für ledige Mannspersonen Waldstraße Nr. 6/124, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen Johannisgasse Nr. 14, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Friedrichsstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Offen ist noch eine Schlafstelle für einen jungen Menschen. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 6—8 im Hausstand.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Weststraße Nr. 15, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Schützenstraße Nr. 4 im 2. Hofe 2 Treppen bei Frau Schröder.

Omnibusfahrt vom 2. April ab von Leipzig nach Delitzsch und zurück.

Abfahrt in Leipzig Nachmittag 4 Uhr.

Abfahrt in Delitzsch früh 6 Uhr.

Stationsplatz Delitzsch zum Adler Gastwirth Kranse.

Stationsplatz Leipzig goldne Sonne F. Stiefel.

Heute in Reitholds Saal, früher Poppe, Neukirchhof 25

Zauber-Spiegel.

Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Auf Wunsch der geehrten Herrschaften sind Billets Mittags von 11 bis 1 Uhr an der Cassa zu haben.

E. Müller. Heute Wiener Saal 1/2 8 Uhr.

Während der Messe ist Stunde Dienstags, Donnerstags und Sonnabends in obigem Locale.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Heute früh **Speckfuchen**, ausgezeichnetes Bier empfiehlt **W. Schreiber**, goldner Hahn.

Nach Naagwitz zur Controle

geht morgen früh der Omnibus um 7 Uhr vom Neumarkt dahin ab. Billets sind bis heute Abend zu lösen.

Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Ball im Salon zum Wiener Saal.

Zum Besten der verwundeten Krieger in Schleswig-Holstein.

Heute Donnerstag den 31. März Abends 7 1/2 Uhr

in der „Guten Quelle“

Concert

der Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger aus dem Pusterthale.

Entrée 2 1/2 Rgr. ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst **Pitzinger.**

Hôtel de Saxe.

Heute Donnerstag den 31. März

Concert u. humoristisch-gesangskomische Soirée

unter Mitwirkung der Wiener Volksänger Hrn. Schwantner nebst Frau u. Hrn. Schük.

Programm.

1) Man lebt nur einmal, Terzett von Filist. — 2) Cavatine aus Lucia. Für Mandoline. — 3) Der Neugierige, komisches Lied. — 4) Potpourri für Mundharmonika. — 5) Die alten Lent, Intermezzo. — 6) Die untern Schichten, Duett. — 7) Einer für Alle, Intermezzo in 4 Charakteren: ein Wiener, ein Ungar, ein Böhme und Herr Feiteles. — 8) Die G'sälligkeit von Baron v. Klesheim. — 9) Schottisches Gläserpiel auf 26 gefüllten Trinkgläsern. Das gedruckte Programm besagt alle Musikstücke. Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 3 R. Das Musikchor von **M. Wenck.**



Zum Deutschen Kaiser!

Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

Heute Donnerstag den 31. März

Soirée musicale amusante

unter Mitwirkung des Gesangskomikers Herrn **H. Böhmke**, des Violinvirtuosen Herrn **Neumeister** aus Weimar und Fräulein **Therese Lorenz**.

Programm gut und neu.

Anfang 1/28 Uhr.

A. Schreiner.



Burgkeller!

Schöps-Cotelettes mit gefüllten Zwiebeln empfiehlt heute

F. A. Trietschler.

Heute Abend Karpfen poln. u. Das Bier ist ausgezeichnet. Carl Weinert, Universitätsstr.

Karpfen polnisch empfiehlt heute Abend **H. Kühn**, Stadt Cöln.

Mittagstisch gut und kräftig empfiehlt **H. Kühn**, Stadt Cöln.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. G. Gösswein** am Backhofplatz. Lagerbier ff.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. G. Focke**, schwarzes Rad.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Albrecht**, goldne Gule, Brühl 75.

Heute Mittag und Abend famose Schweinsknochen mit Klößen u. s. w., wozu freundlichst einladet (NB. Das Bier sehr gut) **Carl Fischer**, Neumarkt Nr. 29.

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße, wozu ergebenst einladet **Fr. Sickert**, Brühl 34.

Speck- und Zwiebelfuchen heute früh } empfiehlt
Schweinsknochen mit Klößen heute Abend } **G. Vogels Bierhaus.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehl für heute Speckfuchen. Das Bier ist ausgezeichnet.

Morgen Schlachtfest, wobei von 1/28 Uhr Abendunterhaltung von der fidele Capelle stattfindet; es ladet ergebenst ein **J. A. Lindner**, Sternwartenstraße Nr. 7.

„Himmelsleiter,“

Barfußgäßchen Nr. 3.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut nebst Auswahl anderer kalter und warmer Speisen und einem guten Glas Bier aus der Schröterschen Dampfbrauerei ergebenst ein **Wilhelm Schmidt**.

Drei Lilien in Mendnig.

Heute Abend Speckfuchen, feines Bernesgrüner und Lagerbier, wozu ergebenst einladet **W. Sahn**.

Staudens Ruhe.

Heute Speckfuchen, Zerbster und Lagerbier fein. **S. Bernhardt**.

Goldner Hirsch. Heute früh Speckfuchen.

Heute früh 1/29 Uhr Speckfuchen

bei **W. Quasdorf**, Halle'sche Straße 15. — NB. Vorkbier ff.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Mehlhorn** neben der Post.

Heute Donnerstag früh 1/29 Uhr Speckfuchen beim Bäckermeister **C. Petsche**, Grimma'sche Straße Nr. 25.

Goldne Säge. Morgen Schlachtfest.

Verloren wurde ein goldner Ring mit Granatsteinen in Form einer Rosette in der Nähe des Dresdner Thores. — Da derselbe ein Andenken ist, so bittet man denselben gegen gute Belohnung abzugeben im Dresdner Thorhaus bei Herrn **J. G. Raed**.

Verloren wurde am Dienstag ein brauner Tibet-Regenschirm mit seidner Kante und weißgrauem Horngriff, auf den Thonbergstraßenhäusern. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung **Gerberstraße 64, 3 Treppen im Hofe links**.

Verloren wurde vom Gofenthal nach der Sternwartenstraße eine silberne Haarnadel. Gegen Belohnung abzugeben **Dresdner Straße Nr. 33, 3 Treppen**.

Verloren wurde Dienstag Mittag zwischen 11 und 1 Uhr in der Grimma'schen Straße ein Brillantring. Abzugeben gegen Belohnung **Stadt Berlin**.

Verloren den 30. März eine goldne Brosche. Dem ehrlichen Finder 2 Thaler Belohnung und Dank **bayerische Straße Nr. 11, 1. Etage**.

Ein Herzpelztragen ist am 2. Feiertag Nachmittag in einer Droschke oder in der Johanniiskirche verloren worden. Abzugeben gegen Belohn. bei dem Hausmann **Hörnig** in **Lehmanns Garten**.

Liegen gelassen am 1. Osterfeiertag auf einem Tisch in der Gaststube des Waldschlößchens in Gohlis eine Stahlbrille. Abzugeben gegen Dank oder Belohnung **Grenzgasse Nr. 34, 2. Etage links**.

Verlaufen hat sich ein kleiner brauner Hund von Lindenau bis an die Thomasmühle mit Zeichen und Band. Abzugeben große **Windmühlenstraße Nr. 49, 1 Treppe**.

Ein ganz junger Hund, halb Pinscher, halb Wachtel, Farbe gelb, entlaufen ohne Maulkorb und Steuerzeichen. Abzugeben gegen Belohnung **Stieglitzens Hof 2 Treppen**.

Eine gute Belohnung

erhält der Wiederbringer eines Paares entzogener Tauben (Gimpel mit Zopf) **Frankfurter Straße Nr. 18, Gewölbe**.

Fortgeflogen ist eine gelbe Kropftaube. Wiederbringer erhält 15 \mathcal{R} Belohnung **Gerberstraße 28 parterre links**.

Zugelassen ist ein schwarzer Wasserhund mit Ledergürtel. Abzuholen **Schützenstraße Nr. 7 bei August Seide**.

Diejenigen Herrschaften, welche noch Viertöpfchen, Gosenflaschen und Gläser von mir besitzen, ersuche ich freundlichst, mir selbige baldigst zukommen zu lassen.

J. Fr. Selbig, große Funkenburg.

A. C. A. Ein Brief poste restante M.

Allgemeiner Turn-Verein.

Uebungsstunden

in der Turnhalle vom 1. April bis zum 30. September 1864.

Vereinsübungen.		Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Sonntag.
Erwachsene: monatl. Beitrag 7 1/2 Ngr., Abends Vorturner und I. Classe		7-9	7-9	. . . . .	7-9	7-9	. . . . .
		. . . . .	. . . . .	7-9	. . . . .	. . . . .	7-9	
Kinder: halbjährl. Beitrag 1 Thlr., Mädchen } Knaben } Nachmittags {				3 1/2-4 1/2			3 1/2-4 1/2	
				5-6			5-6	
Privatübungen.								
Erwachsene: monatl. Beitrag 15 Ngr., Morgens Mittags Abends		7-8	. . . . .	7-8	. . . . .	7-8	. . . . .
		12-1	12-1	. . . . .	12-1	12-1	. . . . .
		6-7	. . . . .	6-7	6-7	. . . . .	6-7	

Die Beiträge sind im Voraus zu entrichten und zwar für Erwachsene mindestens auf einen Monat, für Kinder auf das volle Halbjahr.

Der Eintritt in die Kinderclassen erfolgt nur zu Anfang des Halbjahrs; späterer Eintritt, bei dem jedoch stets der Beitrag für das volle Halbjahr gezahlt wird, ist nur ausnahmsweise zulässig.

Mit dem 31. März d. J. erlöschen die bisher gültig gewesenenen grünen Mitgliedskarten; vom 1. April d. J. an haben nur die neuen gelben Karten Gültigkeit.

Nur die Mitgliedskarten berechtigen zur Benutzung der Turnhalle; sie sind deshalb von den Mitgliedern jederzeit bei sich zu führen.

Diejenigen, welche sich während der Abend-Vereinsstunden am Geräthturnen betheiligen wollen, werden aufgefodert, sich einer festen Riege anzuschließen und deshalb mit den Herren Turnlehrern und Vorturnern Rücksprache zu nehmen.

Etwa nothwendig werdende Abänderungen des Stundenplans bleiben vorbehalten.
Leipzig, im März 1864.

Der Turnrath.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag des Herrn Dr. Paul Moebius über die bevorstehende Shakespeare-Feier bei den öffentlichen Verhältnissen der Gegenwart.
Der Vorstand.

Niedelscher Verein. Heute 7 Uhr Uebung für sämtliche act. Mitglieder und Gäste.

Verein Vorwärts. Donnerstag Abend 8 Uhr Hauptversammlung in Beckers Restauration, Sternwartenstraße. — Tagesordnung: Weiterberathung der Satzungen.
Der Vorstand.

Die früheren Schüler des M. Gesamt-Gymnasiums

werden zu einer gefelligen Zusammenkunft in der Centralhalle Freitag den 1. April Abends 7 Uhr eingeladen von
alten Freunden.

Am zweiten Feiertag besuchte ich mit meiner Familie die Vorstellungen in **Nettholds** Saal, genannt **Zauberspiegel**. Ich habe sie mit vollkommener Befriedigung verlassen, sie sind Jedermann zu empfehlen, vorzüglich Aeltern, denen der Fortschritt und die geistige Ausbildung ihrer Kinder am Herzen liegt.

Sonntag - Entrißsch!

Wurde leider abgehalten gestern nach der Asträa zu kommen. Bitte herzlich, mir Ort und Zeit zu einer Besprechung unter Chiffre Z. No. 10. poste restante zu bestimmen.

Ich gratulire meinem Freund **Gustav Trusch** in Borna zu seinem Geburtstage, will wünschen, daß dieser Tag oft wiederkehren möge.
Ein Freund und Clubs-Bruder.

Bei meinem Abschiede von Leipzig fühle ich mich gedrungen, allen verehrten Sönnern und Freunden so wie dem hochachtbaren Publicum meinen tiefgefühlten Dank hierdurch auszudrücken für das langjährige Wohlwollen und die mir jederzeit gewährte Rücksicht. Mit der Bitte mir ein geneigtes Andenken auch in der Ferne zu bewahren, verbinde ich das angelegentliche Ersuchen, die mir geschenkte Gunst auf meinen Nachfolger, Herrn **Musikdirector Theodor Senteek** aus Hamburg gütigst übertragen zu wollen.
Leipzig, Ende März 1864.

Sowachtungsvoll
Carl Welcker,
Stadt Musikdirector in Altenburg.

L. L. Heute Abend Uebung i. Kaiser v. Oestreich.

By 2 2. 22 4 2 2 2. 9.

Dank, herzinnigen Dank allen Denen, die uns bei und nach dem Tode unseres herzenguten Sohnes, Bruders, Schwagers u. des Bürger-schullehrers **Friedrich Thalmann**, Cand. theol., mit Rath, Trost und Theilnahme zur Seite standen. — Insbesondere Dank den zahlreichen Freunden des leider zu früh Verbliebenen sowie unsern lieben Nachbarn u. s. w. für reichen Palmen- und Blumenschmuck, womit sie ihn noch im Tode ehrten. Dank den theuren Schülerinnen, den braven Herren Collegen, seinem verehrten Herrn Director Dr. Kamshorn, der ihm schon im Leben stets väterlicher Freund und Berather war, für zahlreiche den Verstorbene und uns so ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte und vornehmlich Ihnen Dank, hochwürdiger Herr Pastor Schmidt, für die Worte des Lebens und der Tröstung im Hause und an der Gruft unfres und unvergesslichen Sohnes.

Die Hand des Herrn lastet schwer auf uns; — binnen wenigen Monden zwei theure Opfer unfres stillen Familienkreises. — Wir ergeben uns demuthsvoll in die Unerforschlichkeit seines Rathschlusses, wohl wissend und vertrauend, Er, der verwundet, heilet auch wieder.

Ruhe sanft du guter Sohn; der Herr, dem du auf Erden gedienet, nehme dich in Gnaden auf und führe dich in die Arme seines himmlischen Vaters!
Anger, den 30. März 1864.

Die trauernde Familie Thalmann.

Hiermit sage ich allen Freunden und Verwandten, welche bei dem Tode meiner Mutter sowohl als auch bei ihrem schweren Krankenlager so innige Theilnahme bewiesen, so wie auch für den reichen Blumenschmuck meinen tiefgefühltesten Dank.

Albin Herrmann.

Heute Morgen 1/2 10 Uhr wurde meine liebe Frau Minna geb. Winter von einem muntern Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 30. März 1864.

Friedrich Dabritz.

Heute Nachmittag beschenkte mich meine liebe Frau Therese geb. Voss mit einem gesunden kräftigen Mädchen. Leipzig 30. März 1864.

Clemens Heuschkel.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens erfreut. — Leipzig, den 30. März.

J. W. Wahl nebst Frau.

Die Verlobung ihrer Tochter Auguste mit Herrn Arno Hartmann beehren sich lieben Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege anzuzeigen. B. Schmidt und Frau.

Auguste Schmidt, Arno Hartmann.

Leipzig, den 30. März 1864.

Eduard Born, Auguste Born geb. Schmers.

Leipzig, den 29. März 1864.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: saure Kartoffeln mit Rindfleisch, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

- Andrew, Titularrath a. Petersburg, St. Dresden. v. Arnheim, Stobef. a. Bayreuth, S. z. Kronpr. Baumann, Insp. a. Plauen, Stadt Dresden. Bleier, Rfm. a. Chemnitz, Rest. des Thüringer Bahnhofes. Meyer, Rfm. a. Chemnitz, Palmbaum. Vordorf, Rfm. a. New-York, Hotel de Baviere. Bose, Rfm. a. Berlin, goldne Sonne. Becker, Techniker a. Dresden, Münchner Hof. Braune, Rfm. a. Gera, weißer Schwan. Blüthner, Optikus a. Gerstungen, Stadt Cöln. Beck, Cand. theol. a. Dresden, Lebe's S. garni. Born, Rfm. a. Großenhain, Hotel de Prusse. Cohn, Rfm. a. Berlin, Palmbaum. Giffrau, Lehrer a. Düben, goldnes Einhorn. Duvoisin, Stud. mod. a. Jena, Brüsseler Hof. v. Egldy, Rathshauptmann n. Frau a. Meissen, Stadt Dresden. Elliot, Rent. a. Edinburgh, Hotel de Baviere. Ehrenberg, Getreidehändler a. Katesfeld, w. Schwan. Ficinus, Apotheker a. Hamburg, Restaur. des Thüringer Bahnhofes. Flor, Rfm. a. Bremen, Stadt Dresden. Friedrich, Def. a. Dresden, weißer Schwan. Frottscher, Buchhändler a. Arnstadt, und Franconi, Rfm. a. Genf, Stadt Hamburg. v. d. Fahrburg, Ober-Postrath aus Potsdam, Hotel de Prusse. Günther, Schmiedemeister aus Schmiedeberg, Stadt Riesa. v. Gorbrowsky, Herrschaftsbefitzer aus Reval, Stadt Dresden. Glöckel, Rfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum. v. Göb, Reg.-Rath a. Zwickau, Münchner Hof. Gumpich, Rfm. a. Mainz, Stadt Hamburg. v. Goethe, Baron, Rent. a. Weimar, St. Rom. Gsch, Rfm. a. Hamburg, Rest. des Thüringer Bahnhofes. Herrmann, Rfm. a. Pest, Palmbaum. Hugbahn, Rent. n. Fam. a. London, und Hechmann, Rfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. Hörter, Pferdehändler a. Hanau, und v. Haugl, Def. a. Schönwölkau, Münchner Hof. Heymann, Pfarrer a. Wiederberg, St. London. Hüttner, Rgtobef. a. Pief b/Pl., St. Nürnberg. Hammer, Conditor a. Gera, weißer Schwan. Hörig, Hotelbes. a. Anclam, Hotel de Prusse. Jüngling, Rfm. a. Ofen, Hotel de Prusse. Jaspis, Ger.-Assessor a. Görlitz, S. z. Kronpr. Junghaus, Rfm. a. Lehesten, Stadt Cöln. Jessen, Lehrer n. Fam. a. Wien, weißer Schwan. Jüngling, Def. a. Achara, Brüsseler Hof. v. Jellachich, Stabs-Capitain a. Petersburg, Stadt Dresden. Isaaksohn, Rfm. a. Berlin, Palmbaum. Israel, Rfm. a. Weener, goldne Sonne. v. Jhle, Baron a. Wernigerode, S. de Prusse. v. Koszoth, Rgtobef. a. Leubnitz, St. Nürnberg. Koch, Cand. theol. a. Speyer, Stadt Wien. Kühn, Bank-Dir. a. Gotha, Stadt Dresden. Kap, Rfm. a. Chemnitz, Palmbaum. Knackfuß, Actuar a. Reichenbach, Münchner S. Klein, Rfm. a. Galatz, Hotel de Prusse. Krumm, Rfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg. Kühne, Hauptm. a. Magdeburg, und Kosenberg, Rfm. a. Frankf. a/M., S. de Prusse. Luthardt, Lehrer a. Sättelstädt, und Littauer, Rfm. a. Breslau, Brüsseler Hof. Löbner, Amtm. a. Grimma, goldnes Einhorn. Lippert, Wagenfabr. a. Döbeln, goldnes Sieb. Malbey, Lehrerin a. Paris, Restaur. des Thüringer Bahnhofes. Raas, Rfm. a. Mannheim, Stadt Dresden. Mulder, Dr. phil., Bibliothekar a. Göttingen, Stadt Dresden. Moor, Maschinenbauer a. Zürich, Palmbaum. Martin, Privatm. n. Frau a. Dresden, deutsches Haus. Meyer, Rfm. a. Magdeburg, Rest. des Magdeburger Bahnhofes. Roy, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Rosbach, Ingen. a. Jüterbogk, Stadt Cöln. Reumeier, Rfm. a. Merseburg, Stadt Wien. Norluff, Part. n. Familie a. Warschau, Stadt Hamburg. Dphey, Rfm. a. Copen, Hotel de Bologne. Dertel, Director a. Magdeburg, Stadt Rom. Disen, Maler a. Christiania, Lebe's S. garni. Pochnatshack, Frau a. Berlin, Stadt Dresden. v. Pöllnig, Offiz. a. München, S. de Baviere. Pätzig, Pferdehändler a. Dresden, goldne Sonne. van de Poll, Rfm. a. Rotterdam, S. de Ruiss. Rosenthal, Rfm. n. Frau a. Gera, Restauration des Thüringer Bahnhofes. Römer, Rfm. a. Darmstadt, deutsches Haus. Richter, Fuhrherr a. Brandenburg, S. de Prusse. Schubbe, Rfm. a. Magdeburg, Lebe's S. garni. v. Streller, Graf a. Wismar, Hotel de Prusse. Schmidt, Arzt a. Berlin, deutsches Haus. Seplerth, Dr. med. a. Wien, Hotel de Bologne. Schüster, Apotheker a. Wevey, und Schneider, Rfm. a. Plauen, Stadt Wien. Schlosser, Fabrikbes. a. Ulbersfeld, Restauration des Thüringer Bahnhofes. Schmidt, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden. Strunz, Rfm. a. Dresden, und Scheibe, Amtm. n. Fr. Mutter a. Stedten, Palm. Speidel, Rfm. a. Stuttgart, und Sampson, Rfm. a. Paris, Hotel de Baviere. Schulze, Lehrer a. Delitzsch, und Schend, Zimmermstr. a. Gilenburg, a. Ginhorn. Schiffner, Rfm. a. Dresden, Stadt London. Schwandner und Frau, Sänger, und Schüb, Sänger a. Wien, weißer Schwan. Schulwater, Rauchhändler a. Berlin, Brühl 44. Schöffens, Rfm. a. Berlin, goldne Sonne. v. Treuenfels, Gräfin n. Fam. u. Bedienung a. Barmen, Stadt Rom. Ulrich, Fabrikbes. a. Weidau, Brüsseler Hof. Welsch, Fräul. a. Chemnitz, Hotel de Prusse. Werner, Rfm. a. Weissenfels, Stadt Wien. Weinhold, Architekt a. Dresden, und Wiber, Buchhändler a. Berlin, Hotel de Prusse.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 30. März. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anh. C.-B. 163 3/4; Berlin-Stett. 137 3/4; Cöln-Mind. 180; Oberschl. A. u. C. 154; do. B. —; Destr.-franz. 108 1/4; Thüringer 122 3/4; Friedr.-Wilh.-Nordb. 60 3/4; Ludwigsh.-Verbacher —; Mainz-Ludwigshaf. 124 1/4; Rheinische 99 3/8; Cosel-Oberberger 58; Berlin-Potsd.-Magdeb. 193 3/4; Lomb. 143 1/2; Böhm. Westbahn 66; Oppeln-Larnow. —; Mecklenb. 66 1/4; Destr. Nat.-Anl. 68 1/2; do. 5% Lotterie-Anleihe 79 1/8; Leipz. Credit-Anst. 74 1/2; Destr. do. 77 1/8; Dessauer do. 5 5/8; Genfer do. 46 1/2; Weim. Bank-Act. 88; Gothaer Priv.-B. 92 3/4; Braunsch. do. 69; Geraer do. 95 1/2; Thür. do. 70 1/2; Nordb. do. —; Darmst. do. 85; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 30; Disc.-Comm.-Anth. 97 3/4; Destr. Banknoten 85 1/4; Poln. do. 84 3/4; Wien österr. W. 8 T. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersb. 3 W. —. Wien, 30. März. Amtliche Notirungen. National-Anl. 80. —; Metall. 5% 72.40; Staatsanl. von 1860 93.80; Bank-Actien 769; Destr. Credit-Act. 183.70; London 117.10; Münzduc. 5.58; Silber 116.75. Börsen-Notirungen v. 29. d.:

Metall. 4 1/2 % —; Nordb. —; Loose von 1854 90.50; Destr.-franz. Staatsb. 191.50; Böhm. Westb. 155.50; Lomb. Eisenb. 249; Loose der Creditaust. 130.65; Hamb. 88.50; Paris 46.44. London, 29. März. Consols 91 1/2; Span. 1% n. diff. 46. Paris, 29. März. 3% Rente 65.80; Span 1% n. diff. —; do. 3% innere —; Destr. Staats-Eisenbahn 408.75; Credit mob. 1041.25; Lomb. Eisenb. 542.50; 5% Italien. 67.70; 5% neue do. —. Breslau, 29. März. Destr. Bankn. 85 5/8 Br.; 85 1/8 G.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 154 1/2 bez. u. Br.; do. Litt. B. 140 G. Berliner Productenbörse, 30. März. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 45—56 nach Qual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 33 1/4, März 32 1/4, Frühj. 32 3/4, Juni-Juli 35, September-October 37 1/4 fest. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 28—34 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Dualität bez., März. — Mühl loco 11 1/6, März 11 1/6, April-Mai 11 3/24, Juni-Juli 11 13/24, September-October 11 11/12 fest. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 14 1/4, März 14 1/4, April-Mai 14 1/4, Juni-Juli 14 11/12, Septbr.-Oct. 15 5/6 fest. Gel. 20,000 Quart. Getreide durch Deckungsläufe steigend.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.